

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 167.

Sonntag den 16. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juni 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrotbäckern

Nr. 14. Sander,		Nr. 59. Müller,
- 31. Schmidt,		- 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Herrg., Windmühlenstraße Nr. 50, | Kühne, Zeiger Straße Nr. 1.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrotbäckern

Nr. 14. Sander,		Nr. 59. Müller,
- 31. Schmidt,		- 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,  
Frische, Gerberstraße Nr. 20,  
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,  
Heisinger, Nicolaistraße Nr. 21,

Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,  
Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 3,  
Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,  
Schubusch, Glockenstraße Nr. 6.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Junghans.

Leipzig, den 14. Juni 1861.

## Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfang und Ende bezeichnete Badeplätze sind bestimmt:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobshospitale am Rosenthal;
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, ungefähr 500 Ellen lang, zwischen der vom Schleißiger Wege nach der Ronne führenden Brücke und dem Schimmelschen Teiche.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer wird hiermit bei Strafe verboten.

Leipzig, den 12. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. D. Günther.

## Mittwoch den 19. Juni a. c. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Vorwahl zur Besetzung einer Stadtrathsstelle auf Zeit,

2) Gutachten des Finanzausschusses, die Aufhebung des Marktrechtes betr.,

3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen, die Geradelegung eines Theils der Frankfurter Straße betr.,

4) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Beseitigung der äusseren Baumreihen in der Waldstraße betr.

## Bekanntmachung.

In dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Gebäude Reichsstraße Nr. 52, den ehemaligen Fleischbänken, soll der grosse, zur Zeit noch leer stehende Raum zu einem Restaurationslocale eingerichtet und, unter Hinzunahme einiger Räume des ehemaligen Burgkellers, in gleichen mit der im zweiten Stock des genannten Hauses befindlichen Familienwohnung vom 15. September dieses Jahres ab auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Es ist hierzu der 27. Juni dieses Jahres anberaumt worden und wir fordern Mietlustige auf, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Mietbedingungen liegen vom 18. dieses Monats auf dem Bauamte zur Kenntnahme aus, ebenso der Plan, rücksichtlich dessen noch bemerkt wird, daß etwaige besondere Wünsche des Abmieters für die innere Einrichtung des Hauptlocals jede thunliche Berücksichtigung finden werden.

Leipzig den 15. Juni 1861.

Des Rath's Finanzdeputation.

## Bekanntmachung.

Zur Herstellung einer Uermauer im Jacobshospitale sind die daselbst lagernden alten Sandsteine zu bearbeiten und soll diese Arbeit auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Die betreffenden Herren Steinhauermeister wollen die Bedingungen auf dem Rath's-Bauamte einsehen und ihre Forderungen bis zum 21. Juni 1861 daselbst versiegelt abgeben.

Leipzig, den 15. Juni 1861.

Des Rath's Bau-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. Juni 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung wurde in üblicher Weise mit dem Vortrage aus der Registrande eröffnet. Dabei ertheilte die Versammlung zu der Zusammenlegung der Grundstücke in Böhlig-Ehrenberg — insoweit die Stadt dabei beteiligt — Zustimmung und beschloß bezüglich einer Eingabe des Herrn Brinkmann, welche die Errichtung einer achten Schornsteinfegermeister-Stelle und deren Übertragung an ihn zum Gegenstande hatte, den ersten Theil dieser Eingabe, da hier ein öffentliches Interesse nicht ausgeschlossen, der Geschäftsordnung gemäß 8 Tage lang auszulegen, den letzteren Theil aber, als ein Gesuch um Intercession in Privatangelegenheiten, nach Maßgabe §. 115 ss. der Städteordnung von sich abzuweisen.

Eine weitere Zuschrift des Raths betraf den Turnunterricht und das Schulgeld in der Realschule. Sie lautet:

"Nachdem durch §. 95 des Regulativs für die Realschulen bei diesen das Turnen zu den vorschriftsmäßigen Unterrichtsgegenständen gezogen worden, ist es nicht mehr thunlich, das Honorar dafür, wie zeither, neben dem Schulgeld besonders bezahlen zu lassen, und wir haben daher beschlossen, dieses Honorar aus der Schulcaisse zu übertragen."

Die Turnanstalt erhebt während der 5 Sommermonate, wo die Schulen turnen, für jeden Monat und für jede Abtheilung bis zu 200 Schülern 20 Thlr., von jedem Schüler über diese Zahl hinaus noch monatlich 3 Mgr.

"Indem wir die Herren Stadtverordneten um Ihre Zustimmung hierzu ersuchen, theilen wir denselben zugleich mit, daß wir uns ungeachtet des wiederholten Antrages nicht entschließen können, von unserm Beschlusse bezüglich der Beibehaltung des Schulgeldes in der bisherigen Höhe zurückzugehen. Die Gründe dafür haben wir bereits ausführlich dargelegt und wir könnten dieselben hier nur wiederholen.

"Sofern die Herren Stadtverordneten gegen die zeitherige Erhebung des Schulgeldes nach Höhe von 30 Thlr. Verwahrung eingelegt haben, gestatten wir uns darauf hinzuweisen, daß dies der zeitherige Sach ist, welchen wir forterheben, daher keineswegs unsererseits etwas Neues ohne Ihre Zustimmung eingeführt, sondern nur Ihren Anträgen auf Veränderung einer bestehenden Einrichtung keine Folge gegeben worden ist."

Das Postulat für den Turnunterricht wurde einstimmig verwilligt. Anlangend die Differenz wegen des Schulgeldes, so empfahl der Vorsteher, die Sache nunmehr auf sich beruhen zu lassen.

Herr Adv. Helfer machte dagegen darauf aufmerksam, daß bei Feststellung des früheren und bisherigen Schulgeldsatzes die fünfte und sechste Realschulklasse noch nicht eingerichtet gewesen und daß die Annahme des hohen Schulgeldes für diese untersten Klassen den Zugang zur Schule für Minderbemittelte wesentlich erschwere.

Er beantragte daher:

das Collegium möge den Weg der Beschwerde betreten, daß der Rath bei seinem Sache beharre; erklärte sich aber mit einem weiteren Vorschlage des Vorsteher, die Angelegenheit sammt obigem Antrage dem Schulausschusse zu überweisen, einverstanden. Die Versammlung trat diesem Vorschlage ebenfalls einstimmig bei.

Ferner forderte der Stadtrath Zustimmungszeugnis zu dem in Sachen der Stadtgemeinde gegen Herrn Hausbesitzer Krause-Herrn Adv. Hennig ertheilten Auctorium. Der Rechtsstreit ist bereits durch die Instanzen gegangen und dem Auctor der Stadt bei Strafe die Beibringung eines Auctoriums auferlegt, welches auch auf Genehmigung des von ihm bereits in der Sache Verhandelten auszudehnen sei.

In Betracht, daß der Stadtrath verpflichtet sei, zu Eingehung eines Prozesses und zur Ernennung und Bevollmächtigung eines Actors die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, und daß schon die Rücksicht auf das finanzielle Interesse der Gemeinde dies notwendig mache, stellte Herr Vicevorsteher Rose den Antrag,

der Rath möge in Zukunft stets vor Beginn eines Prozesses das nötige Zustimmungszeugnis einholen.

Dieser, vom Vorsteher als durchaus in Rechten begründeter bezeichnete Antrag wurde unterstützt und einstimmig angenommen.

Eine Zuschrift des Raths, die Verlängerung des Theaterpachts betr., bestimmte Herrn Adv. Helfer zu dem Antrage, diese Angelegenheit nicht — wie der Herr Vorsteher vorgeschlagen — dem Finanzausschusse, sondern einem besonderen Ausschusse zu überweisen. Der Antrag wurde zwar unterstützt, von Herrn Adv. Helfer aber, nachdem Herr Leproc die Bestellung eines besonderen Ausschusses als unzweckmäßig bezeichnet und vorgeschlagen hatte, mit Prüfung der Vortrage den Finanz- und Verfassungsausschus zu beauftragen, mit Genehmigung der Versammlung zurückgezogen. Der Vorschlag Herrn Leproc's fand einstimmige Annahme.

Weiter theilte der Stadtrath die Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern mit, wonach der gegen Nichtbestätigung der Wahl Herrn Häckels zum Stadtrath auf Zeit eingewendete Recurs verworfen worden ist.

Die betreffende Ministerialverordnung lautet:

"Das Ministerium des Innern hat aus dem Vortrage der Kreisdirektion zu Leipzig vom 10/18. vorigen Monats von dem Recuse Kenntniß genommen, welcher Seiten der Stadtverordneten zu Leipzig wußt der gleichzeitig vorgelegten Immmediatvorstellung vom 15/18. vorigen Monats gegen die auf Nichtbestätigung der auf den Alemannermäister Wilhelm Häckel zu Leipzig gefallenen Wahl zum Rathsmitgliede auf Zeit gerichtete Verordnung der Kreisdirektion vom 8. März d. J. eingewendet worden ist, in den zu Unterstützung desselben geltend gemachten Gründen aber eine bewegende Veranlassung zu Veränderung der von der Kreisdirektion in Ausübung eines Rechts, welches durch §. 208 der allgemeinen Städteordnung in unbedingter Weise in das pflichtmäßige Ermessens der Regierungsbehörde gestellt worden ist, gefassten Entschließung nicht finden können. Indem es das Ministerium vielmehr bei letzterer bewenden läßt, bleibt der Kreisdirektion anheimgestellt, die Stadtverordneten durch den Stadtrath hiernach mit Bescheid versehen zu lassen."

Der Vorsteher schlug vor, da ein weiterer verfassungsmäßiger Schritt nicht gegeben, demnächst zu einer neuen Candidatenwahl zu verschieben.

Herr Ersatzmann Näser — heute einberufen — bezeichnete es als befremdend, daß gerade in Leipzig die theilweise vom Rath selbst bewirkte Wahl ausgezeichneter Bürger — er nennt nur die Namen Wigand, G. Mayer, Dr. Stephani — die Bestätigung der Regierung nicht gefunden. Er wisse wohl, daß bezüglich der Häckelschen Wahl eine Änderung der gegebenen Verordnungen nicht zu hoffen stehe; er halte es aber für wünschenswerth, daß noch ein Schritt gethan werde, um eine andere Auffassung der Verhältnisse herbeizuführen; denn die Beschaffung der hiesigen Rathsstellen werde sonst immer schwieriger werden. Er stellte darauf den Antrag:

Das Collegium möge eine Vorstellung an die Ständekammer wegen Befolgung liberalerer Grundsätze bei Ausübung des Rechts der Regierung, die Rathsmitglieder zu bestätigen, richten.

Der Vorsteher schlug vor, diesen Antrag dem Verfassungsausschuß zu überweisen, was Herr Vicevorsteher Rose ebenfalls bevorwortete.

Herr Hey wies auf den baldigen Schluß des gegenwärtigen Landtags hin und erachtete deshalb beschleunigte Beratung des Antrags für nothwendig. Herr Gavael dagegen gedachte der in dieser Hinsicht bereits gepflanzten Verhandlungen des Landtags. Er erwartete beim nahen Schluß des letzteren keinen Erfolg des Antrags, welcher übrigens an den Verfassungsausschuß verwiesen wurde.

(Fortsetzung folgt.)

### Welches ist der durchschnittliche natürliche Termin der Schultreise\*)?

Das hauptsächliche Organ des Kindes für die Schulthätigkeit ist das Gehirn. Bekanntlich gilt dasselbe im Wachsthum voraus und erreicht durchschnittlich mit Ablauf des siebten Lebensjahres seine, wenigstens dem Umfang nach, volle, bleibende Ausbildung. Vorher ist die Gehirnmasse nicht nur kleiner, sondern auch merklich weicher, in seinen Windungen nicht so tief eingefurcht. Wer noch nicht Gelegenheit gehabt hat, Kinderhirne auf diesen Altersstufen autoptisch zu vergleichen, findet in jedem Handbuche der Physiologie darüber genügenden Nachweis. Hiermit ganz einstimmend ist die bekannte Wahrnehmung, daß um diese Zeit die geistige Entwicklung einen entschiedenen Wendepunkt zeigt, daß das Kind die bisher eingesammelten Begriffe gründlicher zu zerlegen und zu verarbeiten beginnt, daß seine bisher flüchtigen und oberflächlichen Fragen eine tiefergehende Richtung nehmen, daß es Neigung zu ernsteren und andauernden Beschäftigungen verräth, — daß der Lerntrieb, wenn er nicht durch vorzeitiges Aufnöthigen geschwächt oder erstickt würde, zum vollen Durchbruch kommt. Früher erwachender Lerntrieb ist krankhaft und muß zurückgehalten und nur spielerisch befriedigt werden.

Zieht also erst, zu Anfang des achten Lebensjahres (bei sehr schwäblichen, dauernd krankhaften oder in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern noch etwas später; denn wer lernen soll, muß vor allen Dingen gesund sein) ist der rechte Zeitpunkt für den Beginn des Unterrichtes gekommen. Jetzt erst kann man in jeder Beziehung geistliche Früchte davon erwarten.

\*) Durch die neuliche Verhandlung in der 2. Kammer unserer Stände veranlaßt, theilen wir nachstehenden wichtigen Artikel aus Dr. Schreber's "Ein ärztlicher Blick in die Volksschule" mit einigen Zusätzen des Herrn Verfassers mit.

D. Red.

Für die Altersklasse im letzten Viertel des siebten und im ersten Viertel des achten Lebensjahrs ist der Schulzwang gerechtfertigt. Den Eintritt in die Schule vor dieser Zeit sollte das Schulgesetz auf das Strengste verbieten, anstatt ihn mit Ablauf des sechsten oder wie in Preußen, Österreich, Braunschweig, Mecklenburg gar schon mit beendeten fünften Jahren zu verlangen. Es ist eine Versündigung an der Generation. Je früher die Vorzeitigkeit, um so mehr leidet die körperliche und geistige Entwicklung. Solche Kinder bleiben körperlich schwach und geistig verküppelt, zu jederlei körperlicher und geistiger Erkrankung vorzugsweise disponiert. Die Lernkraft ist geknickt, die Charakterausbildung und die productive Geistesfähigkeit (Urtheilstatkraft und angewandte Denkfähigkeit), worauf ja allein die Lebenstüchtigkeit beruht, für immer geschwächt. Es ist einer der directesten Wege, die Jugend so zu entnerven, daß, wo auch alle übrigen gedeihlichen Einstüsse geboten werden, diese doch nicht jene Nachtheile auszugleichen vermögen.

Die Vertheidiger eines vorzeitigen Schuleintrittes könnten sich vielleicht auf die Annahme stützen wollen, daß das kindliche Gehirn, wenn es auch erst mit Ende des siebten Jahres den Zielpunkt seines Wachstums erreiche, gleich anderen noch im Wachsen begriffenen Theilen eine mäßige Anstrengung seiner Ausbildung wohl vertrage. Obgleich nun die Erfahrung an sich schon laut genug dagegen spricht, so findet doch jener Scheingrund auch vom theoretischen Gesichtspunkte her seine entschiedenste Überzeugung. Weil nämlich das Gehirn sein ganzes Wachstum, wozu die übrigen Organe 18—20 Jahre Zeit haben, in einer nur siebenjährigen Periode zu vollenden hat, so ist es in diesem ganzen Zeitraume natürlich in einem sehr starken, vorwaltenden Wachsthumus begriffen, und dies gerade in der Entwicklungperiode des siebten Jahres ganz besonders. Nun gilt es aber durch die ganze organische Welt als ein physiologisches Gesetz, daß vorwaltendes Wachstum eines einzelnen Organs, ganz besonders eines so überaus feinen und zarten Organs, wie das Gehirn ist, mit anstrengender funktioneller Thätigkeit desselben unverträglich ist, daß letztere erstes stört und erst nach Vollendung des Wachstums ungestraft geboten werden darf und die Geltung als naturgemäßes Bedürfniß erhält.

Man hört zuweilen von Vertheidigern eines vorzeitigen Schuleintrittes den in beruhigender Absicht geschehenden Ausspruch: daß gerade an sechsjährigen Schulkindern ein vorzugsweise gesundes und blühendes Aussehen und eine frische Leidenschaft zu bemerken sei. Sie bleiden aber stets die Angabe schuldig, wie diese Kinder 1—2 Jahre später aussehen und geistig beschaffen sind. Die Folgen solcher langsam zehrenden Einstüsse treten natürlich nicht sofort oder nach ein paar Wochen zu Tage, sondern erst ganz allmählich, aber sicher.

Die vorzeitige unverhältnismäßige (wenn auch scheinbar leichte) Anspannung des Gehirns erfolgt stets auf Kosten der Kraftentwicklung des Organs. Nächst der Fassungskraft leidet am meisten die Willens- und Thatkraft. Die Folge ist entweder baldiger Stillstand der geistigen Kraftentwicklung, baldige Abstumpfung oder eine über das ganze Leben sich hinziehende Überreizung des Gehirns, die schließlich auch mit vorzeitiger Abstumpfung und Erschöpfung oder auch mit geistiger Erkrankung endet. Ist ja doch das Register der Psychosen durch Aufnahme einer neuen Form, des „Wahnsinns der Schulkinder“ von psychischen Arzten (z. B. Günz) schon vermehrt worden. Da das Gehirn das Centralorgan des Lebens ist, so treffen jene Folgen natürlich den ganzen Organismus. — Die Überreizung hat aber noch eine besondere schlimme Folge. Nach dem Verlaufe der Gehirnkraftentwicklung richtet sich der Verlauf des allgemeinen Wachstums. Je schneller die erste der zwei großen Wachstumsperioden, die Gehirnentwicklung, abläuft, desto früher tritt die zweite, die Geschlechtsentwicklung und die damit verbundene Wachstumsperiode ein. Das vorzeitige Erwachen des Geschlechtstriebes und alles Traurige, das daraus entspringt, ist daher die nothwendige Folge einer übereilten Geistesentwicklung. Krankhafte Nervosität und üppige Phantasie sind die tauben Blüthen des geistigen Lebens, welche alle Nahrung an sich gerissen haben. Der halbreife Organismus wird nun auf doppelte Weise entnervt.

Fürchtet man etwa, daß das Abwarten des siebten Jahres ein Zurückbleiben des Kindes hinter den steigenden Anforderungen an geistige Ausbildung oder hinter den Altersgenossen zur Folge haben könnte? — Gerade das Gegenteil! Man kann sicher darauf rechnen, daß von zwei gleichbegabten Kindern das eine, welches rechtzeitig den Unterricht begann, das andere, welches einen scheinbaren Vorsprung von vielleicht zwei Schuljahren hatte, bis gegen das zehnte oder elfte Jahr an geistiger Gesamtentwicklung nicht nur eingeholt, sondern sogar weit übertrroffen haben wird — eben deshalb, weil das erste vollständig reif dazu war und einen gesunden und kräftigen Geistesmagen in die Schule mitbrachte. Dieser verarbeitet nun seine dem Alter angemessenen vollen Portionen leichter und vollständiger, während bei dem vorzeitigen Verfahren schon die halben Portionen eine kaum zu bewältigende Last bilden.

Ein vor dem Schuleintritt schulreif gewordenes Kind lernt in 7 Schuljahren ungleich mehr, besser, gründlicher, erreicht

überhaupt ein viel höheres Schulziel, als ein unreif oder halbreif zur Schule gelassenes oder getriebenes Kind in 9 Schuljahren — so gewiß, als zweimal zwei vier ist. Ersteres behält seine Kraft und seinen gesunden Kern und kann selbst starke Schulanforderungen bewältigen. Letzteres ist schon nach ein paar Jahren geringeren Leistungen nicht mehr gewachsen.

Man lasse nur die Organe des Geistes austreten, ehe man sie anzuspannen beginnt, störe also nicht die Entwicklung ihrer fundamentalen Volkskraft — und man wird staunen über ihre progressive Kraftentfaltung! Dann erst ist jede wirkliche Schönung geradezu ein Fehler. Für reife, gesunde und kräftige Organe ist Anstrengung ein Bedürfnis und die Bedingung zu weiterer Kraftzunahme, für unreife und schwächliche Organe aber ein Verderben. Nach dem, wie die menschliche Natur angelegt ist, läßt sich viel mehr aus ihr machen, als der Maßstab des gegenwärtigen Geschlechts es glaublich erscheinen läßt. Je stärker daher die Anforderungen der Schule werden, je höher man die geistige Ausbildung bringen will, gerade um so dringender wird die Richtigkeit der Vermeidung eines vorzeitigen Anfangs, eben sowohl aus ärztlichen wie aus pädagogischen Gründen. Bei den viel geringeren Anforderungen, welche die Schule in früheren Zeiten machte, war eine Verfrühung des Eintrittes bei weitem nicht in dem Grade verderblich und eine nachholende Ausgleichung der physischen Entwicklung weit eher möglich, als jetzt, wo die Stufen der progressiven Anspannung gedrängter auf einander folgen.

Der Gewinn ist also ein körperlicher und geistiger zugleich. Der körperliche Gewinn steht ganz unbestritten fest, eben so aber auch der geistige. In Ansehung des letzteren befrage man nur erfahrene und unbefangene Schulmänner über den gewaltigen Unterschied der Fortschreitungskraft, welcher hervortritt zwischen rechtzeitig und vorzeitig eingetretenen Schülern. Bei vorzeitig zur Schule gelassenen oder getriebenen Kindern geht die geistige Entwicklung entweder gleich von Anfang an einen traurigen Schneckengang, oder wenn sie auch vielleicht, durch den flüchtigen Reiz der Neuheit oder lusternen Ehrgeiz u. dgl. aufgestachelt, anfangs kräftig schien, bleibt sie nach einiger Zeit mit einem Male hartnäckig stehen; — die vorzeitig, also naturwidrig angespannte Kraft ist erschöpft und kann das Ziel ihrer außerdem möglich gewesenen vereinfachten Volkskraft nie erreichen. Dagegen blicke man auf die leider jetzt seltenen rechtzeitig zur Schule gekommenen Kinder. Hier wird man sich eines stufenweisen rüstigen, ja oft überraschenden Fortschreitens erfreuen können.

Was ein Kind vor jenem Zeitpunkte an Vorbereitung zum Unterricht spielerisch und nach eigener Neigung (nicht in gezwungenen, ununterbrochen ganz ständigen Zeitabteilungen — ein wesentlicher Unterschied!) genießen kann, mag ihm unbedenklich gewährt werden, so weit dazu irgend eine Gelegenheit vorhanden, wie z. B. in Spielschulen und in allen Familien, wo Vater oder Mutter Sinn dafür hat. Wenn es einige mehr mechanische Fertigkeiten, die Anfangsgründe des Schreibens, Zeichnens, Lesens, Zählens (z. B. unter leichter Anleitung durch Beschäftigung mit Buchstabenspielen, mit Nachahmen von Buchstaben, Wörtern und Sätzen auf Schiefertafeln, mit Zähltafeln u. dgl.), oder nur etwas davon auf diese Weise sich angeeignet hat, so wird dies für die Schule schon einen recht merkbaren und willkommenen Vorsprung gewähren. Doch ist auch da, wo dies nicht geschehen konnte, der Nachteil nicht so groß, als daß er nicht gegen die ungleich wichtigeren Vortheile gänzlich verschwände.

Bis Ende des 7. Lebensjahrs will und soll das Kind spielerisch sich austümmerln. So spricht das Gesetz der Natur, und diese läßt sich nicht ungestraft vore greifen, sondern will, wie in jeder andern Hinsicht, erwartet sein. Erst dann ist es an der Zeit, an die Heranbildung des Schul-Schlüssels zu denken, doch ist dieses nunmehr meist von selbst schon da, weil die Zeit, die Kraft und folglich der natürliche Drang zu ernsterer Beschäftigung gekommen war. Bis dahin ist das Spiel allein des Kindes gedeihliche Schule. Durch unmettliche, aber verständige Einrichtung und Leitung des Spieles wird der Zukunft des Kindes für körperliches und geistiges Wohl unendlich mehr genügt, als durch vorzeitiges Schulzwang.

Auch in der darauf folgenden Schulaltersperiode bleibt das Spiel, d. h. eine entsprechende Abwechslung desselben mit ernster Beschäftigung ein hochwichtiges Lebenselement für normale Entwicklung der menschlichen Natur. Beklagenswerthe Kinder, denen Zeit oder Gelegenheit mangelt, um durchschnittlich täglich wenigstens durch ein solches Stündchen ehrlich aufzufutscheln! Ihr werdet einst halbe, stumpfe, kümmerliche Menschen! Wollte doch die Schule (doch diese beginnt es, besonders in Sachsen, zu führen), wollten doch die Eltern bedenken: daß nicht die Masse der Schul- und Privatstunden, nicht die Masse interesselos aufgezwungener Gedächtnissachen oder unnötig Zeit raubender, breit ausgesponnener Arbeiten, nicht die Masse des Lernstoffes an sich es ist, wodurch tüchtige, moralisch und geistig hochstehende Menschen gebildet werden, sondern daß Alles darauf ankommt, daß der Lernstoff in dem eben noch gut verdaulichen Maße und in gut verdaulicher Weise (kernig, bündig, anschaulich — lustvollend) geboten wird! Wollte man

doch bedenken, daß die Möglichkeit des Lernens, d. h. besonders die zu den Lerngegenständen nicht im Verhältnisse stehende Zeitsumme, die Lust und das Interesse daran vernichtet, daß dann jeder Unterricht dasselbe ist, was selbst die ausgesuchtesten Speisen für einen übersättigten appetitlosen Magen sind — ein Gegenstand des Ekel, das durch maßloses Lernen und massiges gedankenloses Arbeiten das Selbstdenken verlernt, die Willenskraft geschwächt, das Selbststreben erstickt wird, das also gerade das, worauf alle Leidenschaftlichkeit beruht: gesundes, schnelles und praktisches Urtheil, der Charakter und der Selbstbildungstrieb untergraben wird. Man halte doch nur fest, daß eben der Selbstbildungstrieb, der Selbstvervollkommenungstrieb hinsichtlich aller menschlichen Anlagen, die Wirkung, Nährung und Leitung desselben, das allerbeste Ziel jeder erzieherischen Einwirkung von Seite des Hauses wie der Schule ist! Mit ihm geht Alles, ohne ihn Nichts. Wird er durch richtiges Mas und kernige Methode des Unterrichts und Bildungsganges erhalten und gefördert, wird außerdem die körperliche Entwicklung im Einklange erhalten mit der geistigen, so wird die Jugend nicht nur dasselbe, sondern noch weit mehr an Kenntnissen, Fertigkeiten und an Schul- und Bildungsfrüchten aller Art in sich aufnehmen können, als jetzt verlangt, aber selten erreicht wird.

### Stadttheater.

Als dritte Gastrolle gab Fräulein Remosani das Elärtchen in Goethe's "Egmont". Wir sahen dieser Leistung der Gastin mit um so größeren Erwartungen entgegen, als sich Fräulein Remosani bereits in ihren ersten Rollen als eine für die Lösung höchster Aufgaben innerhalb ihres Fachs vollkommen befähigte Darstellerin bewährt hatte. Selbst in den großen classischen Dramen giebt es nur wenige Rollen, welche so wie diese der Darstellerin Gelegenheit zur allseitigen Entfaltung der zu Gebote stehenden materiellen und geistigen Mittel und Kräfte darbieten, und dem künstlerischen Studium ein so weites Feld eröffnen, bei welchen aber auch so viele und große Voraussetzungen zu machen sind. Von Allem, was wir bis jetzt von Fräulein Remosani gesehen haben, möchten wir ihr Elärtchen am höchsten stellen, denn es zeigte sich in dieser Leistung ein bedeutender Grad künstlerischer Reife, in Folge dessen ein glückliches Gleichgewicht zwischen dem Empfindungs- und dem Verstandes-Element. Ein sehr zu schätzender Vorzug der Darstellerin ist die Energie, mit welcher sie an die Ausarbeitung ihrer Aufgaben stets zu geben scheint. Ihre Leistungen haben daher Klarheit und Bestimmtheit, sind fern von aller Verschwommenheit und selbst in hochgesteigerten zarten Gefühlsmomenten frei von Sentimentalität im gewöhnlichen Sinne. Bei diesem selbstbewußten Reproduciren sind daher eben jene Momente von um so nachhaltigerer Wirkung. Wir können hier nicht auf die Einzelheiten der in Rede stehenden, als ein fest geschlossenes, trefflich gesteigertes Ganzes erscheinenden poestvollen Wiedergabe des Goetheschen Frauencharakters eingehen, müssen es jedoch mit besondere Anerkennung hervorheben, daß die Gastin in der schwierigsten Scene der Rolle (die mit den Bürgern im fünften Act), welche so oft schon selbst für tüchtige Darstellerinnen zur Klippe geworden, einen der schönsten Höhepunkte ihrer Leistung erreichte.

Es war Goethe's Elärtchen die letzte Gastrolle des Fr. Remosani. Die geschätzte Darstellerin wird, wie man hört, unserer Bühne durch dauerndes Engagement erhalten bleiben: es wäre das jedenfalls eine für unser Schauspiel außerst vortheilhafte Acquisition. Als Brakenburg gastierte Herr Bischoff vom Königsberger Stadttheater. In Rücksicht auf die großen Schwierigkeiten dieser übrigens sehr in den Schatten gestellten Rolle dürfen wir des Gastes Leistung als eine genügende bezeichnen. — Die Rolle des Wansen spielte diesmal Herr E. Jäschke. Es war ein treffliches Charakterbild, das der Darsteller vorsah; wir hätten nur gewünscht, daß es mit einer etwas starker aufgetragenen Nuance abgeschlossen worden wäre. — Die bereits bekannten Leistungen der Herren Stürmer als Oranien, Hanisch als Egmont und Kühn als Alba sind auch bei Besprechung dieser, in sehr tüchtigem Ensemble gegebenen Vorstellung des Trauerspiels als vollster Anerkennung wert zu nennen. F. Gleich.

### Leipziger Kunstverein.

Die Ausstellung von Original-Arbeiten Leipziger Künstler, welche in dieser und nächster Woche im Vereinslokal stattfindet, ist erfreulicher Weise sowohl von den Künstlern, als den Besuchern von Sammlungen so reich beschickt worden, daß dieselbe 16 Gemälde, 1 Carton, 40 Aquarell- und Gouache-Malereien, 41 Zeichnungen und 28 Kupferstiche und Holzschnitte enthält. — Eine ausführlichere Mitteilung dem nächsten Wochenbericht vorbehaltend, folgen vorläufig nur die Namen der Künstler.

Es sind von Historien- und Porträtmalern: Julius Schnorr von Carolsfeld (lebt in Dresden); dessen Bruder Ludwig Schnorr von Carolsfeld (gest. in Wien); Prof.

Gustav Jäger; Prof. G. Hennig; G. Schlick; Carl Merkel (lebt in Cassel); Lorenz Elsässer (aus Düsseldorf); G. Jahn (gest. 1855); H. Leutemann; A. Warde (gest. 1860); G. Zacharias (gest. 1859); Wilh. Souchon (aus Weissenfels); R. Krause (aus Weimar) und Julius Koch.

Von Landschafts- und Architekturmätern sind vertreten: Carl Werner; C. Sprosse; W. Schierh; Wilh. Georgy; Otto Georgi (lebt in Meissen); Aug. Reinhardt (lebt in Loschwitz); R. F. Passchke und R. G. Berger (gest. in Norwegen 1860); Blumenstücke stellt Fräulein Auguste Schreck aus; als Kupferstecher haben L. A. Krause (Arbeiten nach W. Souchon und C. Heyn) und D. Berger (Arbeiten nach Rembrandt, A. Graff und Photographien); als Holzschnieder Otto Roth (Arbeiten nach H. Leutemann, W. Heimling u. a.) Werke ihrer Hand eingesendet.

Gefällige Überlassung aus Privatbesitz gewährten die Herren R. Weigel, F. A. Schumann, Kramermeister Demiani und J. G. Hegel.

### Thierquälerei.

Leider sind nicht nur die Landstraßen die Orte, auf denen man Zeuge der empörendsten Auftreite wird; auch auf unserem Wochenmarkt werden vor unserm Auge Dinge vorübergewandert, die jedes Menschen Herz, das auf sie achtet, erschüttern müssen. Ich meine das arme lebend zum Markte gebrachte Gesülgel. Man gehe in die Reihen der Verkäufer und sehe die kleinen Käfige, in welchen diese Thiere nicht einmal dicht gedrängt Platz haben, sondern über einander, halb tot vor Hunger und Durst, dahinschmachten. Die armen Geschöpfe sind oft länger schon als Tage zuvor in diesem Gefängnis, aber Niemand reicht ihnen etwas Nahrung. Man höre die armen Verschmachtenden schreien, wenn sie noch so viel Kraft haben, und sehe wie sie die Hälse durch die Gitter zwängen und mit Heißhunger Alles ergreifen, was in ihre Nähe kommt! Das große Schlachtwieh muß vorschriftsmäßig gefesselt sein, damit es nicht mehr wie nödig gequält wird, warum diese kleinen Thiere nicht beachten? Fühlen diese etwa weniger, weil sie klein sind? Geben sie endlich in die Hände der Kaufleute, so werden sie zu vierzen und mehreren an den Füßen, den Kopf herunter hängend oder an den schwachen Flügeln, den schweren Körper gleichfalls hängend, durch den dichtesten Gedrang geschleift. — Man denke sich die Qualen bei dieser unnatürlichen Stellung, namentlich wenn bei den großen Gänzen der Kopf auf dem Pfaster nachgeschleppt und bei den kleinen Thieren der Körper in dem Gedränge immer zurückgerissen, an freier Stelle dagegen wie ein Taschentuch hin und her geschleudert wird. Da kein Gesetz vorhanden, wird jede Zurechtweisung natürlich mit Spott oder mit Grobheiten beantwortet.

Möchte man sich von der Wahrheit des Gesagten baldigst überzeugen und helfen! Möchten auch alle Gedenkende im Publicum sich nicht scheuen das Thiere durch Rüge und Ermahnung zur baldigen Linderung der Schmerzen der armen kleinen Thiere beizutragen!

### Thier-Mißhandlung.

Der geehrte Einsender jenes Inserates „Misshandlung der Thiere“ betreffend, hat sich allseitig Dank erworben, allein es wäre wünschenswerth zu wissen, wo und wie eine derartige Klage anzubringen sei.

Es ist empörend häufig sehen zu müssen, welcher Behandlung Thiere ausgesetzt sind; Zurechtweisungen werden mit Brutalitäten entgegnet.

Möchte doch öffentlich angegeben werden, wie derartigen Verkommenissen zu steuern und betreffende Fälle mit Nachdruck zur Strafe zu ziehen sind.

### Verschiedenes.

Dr. Tschesmar in Köln gelangte vor kurzem in den Besitz der goldenen Repetiruhr, welche Napoleon I. zum genauesten Zeitmesser seiner Entscheidungsschlachten in ihren einzelnen Dispositionen diente und die auf seiner Flucht von Belle-Alliance bei Jemappes durch die verfolgenden Preußen samt seinem kaiserlichen Wagen, Hut und Degen, sowie mit anderen Gegenständen von geringerem Werthe erbeutet worden war. Die Uhr ist in ihrer äußeren Construction als Cylinderuhr sehr einfach, dabei aber massiv von Gold, so daß sie 4 Kilogramm Goldgewicht hat. Selbst die Räder des Geh- und Schlagwerkes, 10 an der Zahl, sind sämtlich von dem so genannten französischen rothen Gold, wie überhaupt die Sachverständigen darin übereinstimmen, daß sie auch abgesehen von ihrer geschichtlichen Bedeutung eine prachtvolle Repetiruhr ist, von ungewöhnlichem Werthe, wie höchst selten ähnliche angefertigt werden. Mehrere wollten sogar ermittelt haben, es sei die Uhr Friedrichs des Großen, die Napoleon bei seiner Anwesenheit in

Berlin sich angeeignet, und die ihm nach der verlorenen Entscheidungsschlacht bei Belle-Alliance in Jemappes wieder von den Preußen abgejagt worden sei. Dr. Thesmar hat diese Uhr dem Könige von Preußen angeboten, dieser jedoch das Anerbieten in einem huldvollen Schreiben abgelehnt, da er den gegenwärtigen Besitzer des kostbaren Kleinodes nicht berauben wolle.

— w. Wie das Hauptwerk unseres ausgezeichneten Mitbürgers Hofrath Gustav Freytag in fast alle europäischen Sprachen übersetzt und außerdem jenseit des Oceans mehrfach nachgedruckt worden ist, ist den Lesern von „Soll und Haben“ wohl zur Genüge bekannt. So eben wird nun auch eine Uebersetzung der französischen Literaturgeschichte Dr. Julian Schmidt's, eines Literarhistorikers, dessen Namen man sich so lange schon gewöhnt hat stets gleich neben dem unseres Freytag zu nennen, von Brüssel aus angezeigt. Die neuerdings mit Leipzig in directen Verkehr tretende Firma A. Lacroix, Verboekhoven & Comp. wird das genannte Werk unter dem Titel: „Histoire de la littérature française depuis 1789 jusqu'à nos jours“, in vier Bänden erscheinen lassen.

Vor einiger Zeit kam vor einem Londoner Gerichtshofe folgender „Fall“ zur Verhandlung, den man sich in unsrer deutschen Verhältnissen doch gar nicht denken kann. Herr Roaers trat als Kläger gegen Herrn Havergal, einen Parter in Bedfordshire, auf, um eine Schuld von zwei Pfund Sterling z'bn Schilling für zwanzig gelieferte Predigten einzutreiben. Der Anwalt des Klägers gab an: „Am 28. April 1859 bestellte Hr. Havergal bei meinem Clienten eine Predigt über die glückliche Beendigung der indischen Meuterer. Sie wurde ihm zugeschickt und kurz darauf bestellte er zwanzig Predigten über verschiedene Gegenstände. Diese zwanzig Reden, die zwei Schilling sechs Pence (nicht ganz einen preußischen Thaler) das Stück kosteten, bezahlte er nicht.“ Der

Anwalt las dann den Brief vor, welcher die Bestellung enthält. Es heißt darin: „Senden Sie mir eine Partie der besten Predigten, die Sie im Vorraum haben.“ — Richter: Es scheint danach, als hätten wir es hier mit einer förmlichen Predigtfabrik zu thun. Wie kommt es, daß diese Predigten so billig sind? — Anwalt: Sie werden je nach der Nachfrage in mehr oder weniger Exemplaren lithographiert, und je mehr Nachfrage ein „Artikel“ findet, desto billiger ist das Exemplar. — Richter: Also die nämliche Predigt wird von vielen Geistlichen benutzt? Und wenn ich am Sonntage verschiedene Kirchen besuche, so kann ich das Vergnügen haben dieselbe Predigt mehrmals zu hören? — Anwalt: Allerdings. — Richter: Was sind ihre höchsten Preise? — Anwalt: Fünf Guineen. Das ist der Preis für Bischöfe. — Richter: Ihr Client macht also auch Predigten für Bischöfe? — Anwalt: Gewiß. — Das Ende der Verhandlung war, daß der Beklagte, der persönlich zugegen war, aber sich durchaus nicht beschämte fühlte, zur Bezahlung der Schuld und obendrein in die Kosten verurtheilt wurde.

Das Vermögen des Hauses Rothschild (d. h. sämtlicher Familien in Frankfurt, Paris, London, Neapel und Wien) soll heutigen Tages mehr als zweihundert Millionen Thaler betragen, eine Summe, die in Gold fünfzig Pferde zur Fortschaffung erfordern würde. Das Vermögen ist namentlich in den letzten dreißig Jahren bedeutend gestiegen. Schreiber dieses erinnert sich noch recht gut des Tages, wo dasselbe nur auf dreißig und einige Millionen geschätzt wurde, und wo die Firma wohl kaum, wie dies jetzt nach der „Fr. Zeitung“ der Fall sein soll, zwanzig Millionen für die Kohlengruben an der Saar geboten haben würde. Es ist bekannt, daß dieses große Vermögen, wie fast alle ähnlichen — man erinnere sich nur an Heine, Lafitte und den Amerikaner Astor — einen fast kindlichen Anfang gehabt. Rothschild I. war ein gewöhnlicher Esporteur zu Frankfurt a. M.

## Leipziger Börsen-Course am 15. Juni 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

	Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3 pCt.	—	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 apf 5	—	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	64 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
	- kleinere . . . . . 3	—	—	do. II. - do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	—
	- 1855 v. 100 apf . . . . . 3	—	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. III. - do. 5	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 apf . . . . .	24	—
	- 1847 v. 500 apf . . . . . 4	—	102	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	98	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
	- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	102	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—
	1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	110	pr. 100 apf . . . . .	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
K. S. Land- jv. 1000 u. 500 - 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—
rentenbriefe / kleinere . . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	do. Prior.-Oblig. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 apf . . . . .	—	50	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg-Halberstädter. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf . . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
do. - 500 apf . . . . . 3 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. II. - 5	—	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	69 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. - 100 u. 25 apf 3 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—	do. III. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gothaer do. do.	—	—	—
do. - 500 apf . . . . . 4	—	102	do. IV. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.	—	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3	90	—	—	—	—	pr. 100 Mk.-Beo. . . . .	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	—	Eisenbahn-Action excl. Zinsen.	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—
kündbare 6 M. . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	47 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	132	—
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> apf do.	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200 apf	—	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	101	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf 4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	124	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	—
do. do. v. 100 - 4	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . . 3	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	216 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100 fl. . . . .	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	24	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	204	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	B. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5	—	58	C. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do. 4	—	—	Thüringische . . . à 100 - do.	108	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	—	—
Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Kronen(Vereins-Hand.-Goldm. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> apf Zollpf. brutto u. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Zollpf. fein) pr. St.	9. 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .	29 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	—	109 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	73	—	à 5 apf . . . . .	2 M.	—	
Preuss. Fr'dor do. Agio C.	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	
And. ausl. Ld'or do. Agio C.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *	—	do. à 10 apf .	99	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	—	
K. russ. wicht. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 14 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel-Casse .	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	in S. W. . . . .	2 M.	—	
20 Frankenstücke . . . . .	5. 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Beo. k. S.	150 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	5†	—	Wechsel. (Notiz v. 14. Juni.)	—	—	London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato	—	—	
Kaiseri. do. do. do.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> †	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	141 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	3 M. . . . .	6. 20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	
Breslauer do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As. do.	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in k. S.	57	—	Paris pr. 300 Fres. . . . .	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.-F. . . . .	2 M.	—	3 M. . . . .	—	—	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	71 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—	2 M. . . . .	—	—	3 M. . . . .	70 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—							
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—							

\* Beträgt pr. Stück 5 apf 14 apf 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 5 apf. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> ab.

### 850. Zur untergesetzten Lage bei der Leipziger Producten-Wöche

in Platz, wie in Lemn, Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angekündigt), bezüglich a) des Getreides für 1 Soll-Gentner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdner Schaffel (aneben auch für 1 Preuß. Wissell), c) des Spiritus für 122½ Dresdner Kannen oder 1½ Liter 2½ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebote, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 11½ apf Bf.; p. Juni, Juli, in gleichen p. Juli, August ebenfalls 11½ apf Bf.; p. September, October 12½ apf Brief.

Reindöl loco: 11½ apf Bf.

Mohnöl loco: 17½ apf Bf.

Weizen, 168 g, braun, loco: nach Qualität 5½ bis 6½ apf Bf., 5½ bis 5½ apf bez. [nach D. 69 bis 75 apf Bf., 69 bis 74½ apf bezahlt.]

Roggen, 158 g, loco: hiesige Waare nach D. 3½—3½ apf Bf., 3½—3½ apf bez.; altmärkische Waare nach Qualität 3½ apf bez. 4 apf Bf., 3½ apf bis 4 apf bezahlt. [hiesige Waare nach D. 44 bis 46 apf Bf., 43 bis 46 apf bz.; altmärkische Waare nach Qualität 47½ bis 48 apf Bf., 47 bis 48 apf bz.; p. Juni, Juli 46½ apf Bf.; p. Juli, August 47 apf Bf.; p. Septbr., Octbr. 48 apf Bf., 46½ und 47½ apf bz., 47 apf Gd.; p. Oct., Nov. 46½ apf bz.]

Gerste, 138 g, loco: nach Qual. 3 bis 3½ apf Bf. und bez. [nach Qual. 36 bis 40 apf Bf. und bez.]

Häfer, 98 g, loco: 2 apf Bf., nach Qualität 1½ apf bis 2 apf bez. [24 apf Bf., n. D. 23—24 apf bz.]

Erbse, 178 g, loco: nach Qual. 4½ bis 5 apf Bf. [nach Qual. 54 bis 60 apf Bf.]

Widen, 178 g, loco: 4 apf Bf. [48 apf Bf.]

Mais, 168 g, loco: 3½ apf Bf. [46 apf Bf.]

Spiritus, loco: 19½ apf Bf., 19½ apf Gd.; p. Juli bis

September, in gleichen Raten, 20½ apf Bf.

Leipzig, am 15. Juni 1861.

M. Kretschmann, Secr.

N.B. Seite 2919 b. Bl. war beim Häfer weder „3½ apf bz.“ noch (wie Seite 2961 irrtig angegeben ward) „2½ apf Bf.“, sondern vielmehr zu lesen: „2½ apf bezahlt.“

### Tageskalender.

#### Stadttheater. 32. Abonnements-Vorstellung.

Dritte Gastvorstellung  
der Frau Bertram, von der deutschen Oper zu Rotterdam.  
Neu einstudiert:

#### Gernani.

Große Oper in 3 Abtheilungen, aus dem Italienischen des F. M. Piave von J. Ritter von Senfried.

Musik von Joseph Verdi.

#### Personen:

Carlos V., König von Spanien Herr Bertram.

Don Ruy Gomez de Silva, Grand von Spanien Herr Wallenreiter.

Civita, seine Nichte und Verlobte Frau Treptau.

Johanna, deren Vertraute Herr Bernard.

Hernani, der Bandit Herr Bachmann.

Don Riccardo, Wossenträger des Königs Herr Schmidt.

Iago, Schlossvoigt des Don Ruy Herr Schmidt.

Ritter. Cavaliere des Königs. Verschworene. Thürfürsten und Wahl-

herren des römischen Reichs. Ritter und Hausherrn Siloa's.

Elvira's Dienerinnen. Spanische und deutsche Edelleute. Soldaten.

Banditen.

Ort der Handlung: 1. Act: In den Gebirgen von Aragonien und im Schlosse des Don Ruy; 2. Act in demselben Schlosse; 3. Act: Im Dom zu Nachen. — Zeit: Das Jahr 1519.

\* \* Elvira — Frau Bertram.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Neugroschen zu haben.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Aufgang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

#### Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

##### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Gis-Zug und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das, auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.

Ank. Borm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Gis-Zug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Gis-Zug].

Ank. Borm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeford. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. [Gis-Zug].

##### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Ank. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Gis-Zug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Gis-Zug] (bis Görlitz).

Ank. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Gis-Zug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Ank. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Gis-Zug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gis-Zug].

Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gis-Zug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.

Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gis-Zug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 8 U. 30 M. (bis Köthen) und Nachts. 10 U.

Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Gotha und Erfurt: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Borm. 11 U. 5 M. [Gis-Zug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).

Ank. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Borm. 11 U. 5 M. [Gis-Zug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gis-Zug].

Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gis-Zug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gis-Zug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gis-Zug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Ank. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Landes-Lotterie.** Morgen Montags a) früh 8 Uhr öffentliche Ziehung von 2,000 Stück Nummer- und ebensoviel Gewinn-Billets, ingl. b) Nachmittags 2 Uhr auch wieder öffentliche Ziehung von 500 Stück Billets beider Gattungen, insgesamt zur ersten Classe des 60. Spiele gehörend und überhaupt 98,555 Thaler umfassend, Johannisgasse Nr. 48 (47), Etage 1, Treppe A.

### Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Katholisch-Schulgebäude) 11—12 U.

### Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; { Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. { Borm. 8—12 Uhr

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Bechio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**GewerbL. Bildungs-Verein.** Heute Vormittag 10—12 Uhr Zeichnen-unterricht, Herr Architekt Mothes.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl.**, Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kell.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Photographisches Atelier von A. Brasch**, Königstraße Nr. 11. Porträt-Billetskarten v. Dhd. 4 apf, Photographien von 1 apf an. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panoramen. Billetskarten à Dhd. 3 Thlr.

**F. A. Muze sen.**, Dachdeckermeister, II. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

**Ernst Gebhardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Gophien-Bad**, Reichels Garten, Dorothéenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1½ und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Kundmachung.

Nachdem über das Vermögen des preußischen Schuhgenossen und Handelsmannes Meyer Leib Grünberg bischließlich durch Beschluss des unterzeichneten Consulargerichtes unter dem 6. Juni e. der Kaufmännische Consuls eröffnet worden, werden alle unbekannte Reals- und Personalgläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen an denselben bei dem unterzeichneten Consulate bis spätestens den 7. August e. schriftlich anzumelden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Sachwalter Herr Jacob Brill bestellt, und zugleich ein Termin zur Wahl des definitiven Massoverwalters, so wie Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

7. August e. Vormittags 12 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Consulats anberaumt worden, zu welchem zu erscheinen die sämtlichen Interessenten hierdurch vorgeladen werden.

Jaffa, den 6. Juni 1861.

Königlich Preußisches Consulat,  
geg. C. Goering.

## Die Wein- und Cigarrenauction

im Café royal, der Wollbude gegenüber, wird Montag den 17. Juni a. o. von früh 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr in bewährter Weise fortgesetzt.

Berichtigungen zur bevorstehenden allgemeinen Auction werden angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

H. Engel, Mathematikator.

In der C. G. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

### Kreis und Ellipse

nach der

Theorie der Schiefe  
geometrisch, algebraisch und trigonometrisch  
dargestellt von

Dr. J. G. Kapff,

Oberstudienrat a. D.

Mit 52 Holzschnitten, gr. 8. geb. 18 Mgr.

In der angezeigten Schrift führt der Verfasser mittelst der von ihm gefundenen neuen Theorie der Schiefe die Eigenschaften der Ellipse auf eine so einfache und anschauliche Weise auf die Eigenschaften des Kreises zurück, daß künftig hin die Ellipse in den Unterricht in der Elementargeometrie aufgenommen und gleichzeitig mit dem Kreise behandelt werden kann. Kein Kenner und Lehrer der Mathematik dürfte daher die fragliche Schrift unbeachtet lassen.

In der C. G. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Wittie, G.,** E. Pr. Major der Militär i. R., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschlungenen Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Offiziere aller Waffen. Erster Band. gr. 8. geb. 32 Druckbogen. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Mgr.

Der zweite Band, welcher den Schluss des Werkes bildet, wird noch in der ersten Hälfte d. J. zur Ausgabe kommen.

**Häkel-, Strick- und Stickstunde** wird gründlich und billig erarbeitet, so wie junge Mädchen, welche gesonnen sind, das Haar- und Perlblumenmachen zu erlernen, können sich melden Reichsstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

## Loose 1. Classe

60. Lotterie in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 7.

NS. In 52. Lotterie erhält meine Collection 40,000 M.  
auf Nr. 45114, 5000 M. auf Nr. 60463 u. c.

## Ziehung

1. Classe 60. S. S. Lotterie morgen, Loose empfiehlt

**Wih. Thum, Burgstr. 7,**  
Großhandelskaffee-Verkauf.

## Schiller-Lotterie.

Eine große Partie Gewinne sind angekommen. Loose zur Einziehung der Gewinne à  $2\frac{1}{2}$  M. nimmt noch fortwährend an  
Anton Fischer jr., Hainstraße 7 im Stern.

## Ergebnste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, dass ich mich am hiesigen Platze als Schieferdecker niedergelassen habe, und bitte ein geehrtes Publicum bei vorkommendem Bedarf mit Aufträgen in dieses Fach einschlagend mich zu beehren. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mir zu Theil werdenen Aufträge prompt und billig auszuführen.

**Joh. Dav. Franke,**

Kreuzstraße No. 5.

## Bekanntmachung.

Die am 1. Juli a. o. fälligen Zinscoupons von Prioritätsobligationen der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, so wie die an diesem Tage zahlbaren ausgelösten Obligationen beladen, mit deren Einlösung wir beauftragt sind, werden gegen deren Einreichung schon jetzt an unseren Cassen in den Vormittagsstunden kostenfrei ausgezahlt.

Leipzig, am 15. Juni 1861.

## Die Leipziger Bank.

**Heinr. Poppe,**  
Vorsitzender.

**Fr. Hermann,**  
Vorsitzender.

## Thüringische Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinscoupons

**Serie I. Nr. 3.**

**Serie III. Nr. 12.**

**Serie IV. Nr. 9.**



der  $4\frac{1}{2}$  prozentigen Prioritäts-Obligationen, und

**Serie II. Nr. 7.**

der 5 prozentigen Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden von dem gedachten Tage ab bis zum

Juli dieses Jahres

durch unsere Haupt-Casse in Erfurt (Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden),

durch die Börsen-Expeditionen in den an der Thüringischen Bahn belegenen Städten nach vorangegangener Anmeldung;

ferner die Coupons der hier erstbezeichneten Obligationen

durch Herren J. H. Cohn in Dessau und durch dessen Vermittelung bei

den Herren Breest & Gelbeke in Berlin,

den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a/M.

und der Leipziger Bank in Leipzig in den Vormittagsstunden,

dagegen die Coupons der 5 prozentigen Obligationen auch

durch die Herren Breest & Gelbeke in Berlin,

durch die Leipziger Bank in Leipzig in den Vormittagsstunden, und

durch die Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a/M.

bezahlt.

Die nach dem letzten Juli d. J. noch nicht eingelösten Zins-Coupons können nur durch unsere Haupt-Casse in Erfurt eingelöst werden.

Erfurt, den 12. Juni 1861.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

## Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“, Zeichnung betreffend.

Als vor wenigen Monaten die Unterzeichneten die erste Omnibus-Linie für Leipzig gründeten, gingen dieselben von der Ansicht aus, daß die Omnibus den Verkehr der Stadt mit den Umgebungen derselben vermittelten, die Entfernungen verringern und jedem erlauben sollten, mit geringem Gelde sich jenen Nutzen und jene Annehmlichkeiten zu verschaffen, welche ohne die Omnibus nur Wenigen mit großem Aufwände zu erhalten verstehen ist.

Dieses nothwendige Ziel zu erreichen, war bis jetzt die Omnibus-Gesellschaft „Heuer“ bestrebt, und das Publicum hat, wie die Unterzeichneten dankbar anerkennen, dieselbe in ihrem Streben unterstützt, viel aber ist noch zu erstreben, neue Linien sind zu schaffen und neue erhöhte Anstrengungen jeder Art erforderlich um dieses Ziel zu erreichen. Das Omnibus-Unternehmen muß, um allen Ansprüchen genügen zu können, vergrößert werden, es muss und darf, soll es wirklich groß und festgegründet für alle Zeiten dastehen, nicht dadurch in Frage gestellt werden, daß es blos auf einzelne Persönlichkeiten, welche sterblich sind, begründet ist.

Der Wunsch, ihrem Unternehmen diese volle, im Interesse des Publicums nöthige Ausdehnung geben zu können und dasselbe für alle Zeiten fest zu begründen, die in anderen großen Städten gewonnenen günstigen Resultate, die in der Willigkeit begründete, vielfach ausgesprochene Forderung, an dem Gewinn aus diesem, den öffentlichen Charakter in sich tragenden Institute derselben ebenfalls Theil nehmen zu lassen, welche diesen Gewinn durch ihre lebendige Theilnahme erst hervorrufen — alle diese Gründe veranlassen die Unterzeichneten das bis jetzt von ihnen unter der Firma: „Omnibus-Gesellschaft Heuer“ betriebene Geschäft mit den dazu gehörigen Gebäuden, Areal, Inventar u. c. einer zu gründenden Actiengesellschaft läufiglich zu überlassen.

Um diese Actiengesellschaft in das Leben zu rufen, ward der hierauf bezügliche Prospect entworfen und bei den Herren

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2,

Gustav Plaut, Firma H. C. Plaut, Brühl Nr. 30,

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2,

Dr. Carl Heine, Wiesenstraße Nr. 9

und in dem Wartezimmer der Centralstation

### Neumarkt Nr. 40

niedergelegt. Wir empfehlen denselben der Durchsicht Derselben, welche dem Actien-Unternehmen beizutreten gesonnen sind und bemerken, daß auf Grund der in dem Prospect enthaltenen Bestimmungen und Bedingungen

Interims-Quittungen an den bezeichneten Orten ausgegeben werden.

Das aufzugebende Actien-Capital soll durch Ausgabe von au porteur lautenden Actien zu je 100 Thaler aufgebracht werden, um auch dem kleinen Capitale die Beteiligung möglich zu machen, wird jede Actie in  $\frac{1}{10}$  getheilt

(mithin  $\frac{1}{10} = 10$  Thl.) und kann  $\frac{1}{10}$  Actie gezeichnet werden.

Bei der Zeichnung ist sofort die erste Einzahlung auf die Actie mit 10% oder 10 Thaler pro Actie, mithin für  $\frac{1}{10}$  Actie 1 Thaler gegen Ausstellung eines Interimscheins zu bewirken, es werden jedoch auch Volleinzahlungen angenommen und nehmen sämmtliche eingezahlte Actien nach Maßgabe der Zeit und der Höhe des eingezahlten Betrags Theil an der Dividende.

Leipzig, am 14. Juni 1861.

### Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Fr. Ed. Schneider. J. H. Heuer. Dr. Carl Heine.

### Bekanntmachung.

Von heute ab sind auf unserer Centralstation, Neumarkt, gedruckte Prospekte zu unserer Omnibus-Actien-Unternehmung gratis zu erhalten. Von Montag ab werden auch die anderen Gebestellen gedruckte Prospekte haben.

Leipzig, den 16. Juni 1861.

Die Omnibus-Gesellschaft Heuer.

### Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verslag von S. A. Brockhaus in Leipzig.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung und die Bestellungen sind deshalb sofort zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Uebersendung stattfinde. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 2 Thl. und wird von allen Postämtern Deutschlands, Österreichs und des Auslandes angenommen.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint seit Anfang d. J. in erweiterter Gestalt, indem sie außer ihrem Hauptblatt wöchentlich drei Beilagen von einem halben Bogen bringt, welche zur Ergänzung des Hauptblatts dienen und namentlich auch ausführlicheren Mittheilungen aus den mit der Politik zusammenhängenden Gebieten gewidmet sind.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein im wahren Sinne liberales und nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie auch ferner „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ mit Entscheidheit und Besonnenheit vertreten und überall zur Geltung zu bringen suchen.

Inserate (die Zeile 2 Mgr.) finden durch die Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Zur Besorgung der neuen Coupontafeln zu den

### Königl. Sächs. 4% Staats-Schuldencassenscheinen von den Jahren 1852, 55, 58 und 59,

derer Ausgabe mit dem 1. Juli e. erfolgt, empfiehlt sich

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

### Etablissements-Anzeige.

Indem ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebe, daß ich als  
Decorationsmaler und Lackirer

mich hier selbst etabliert habe, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, die ich alle auf das Zufriedenstellendste ausführen und dabei die möglichst billigsten Preise stellen werde.

Leipzig, im Juni 1861.

Hochachtungsvoll August Renker, Albertstraße Nr. 13, Ecke der bayrischen Straße.

Hierzu zwei Beilagen.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 107.]

16. Juni 1861.

Nachtrag zu den Actien = Einzahlungs = Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich auf Seite 2974 d. Bell. zu Nr. 163 d. Bl. vom lauf. Jahre gehörend.)

265. Bis 30. Juni 1861 Einzahlung 10 (legte) mit 10 Thlr., die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Innebehalten von  $1\frac{4}{5}$  % Zinsen der bereits eingeschossenen 90 %, an C. G. Dietrich oder Schirmer u. Schlicht in Leipzig &c.]

## Loose 1. Classe

60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
(Ziehung am 17. Juni) in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$   
und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Den 17. Juni a. c. wird die 1. Classe der 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 10000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.,  
1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

## C. Louis Taeubers Lotterie-Collection,

Burgstraße Nr. 1,

wie an größeren Gewinnen  
die 150,000 Thlr. bereits zweimal,  
die 100,000 Thlr., die 20,000 Thlr. je einmal  
empfiehlt, empfiehlt bei Annäherung der ersten Classe, deren Ziehung am 17. Juni, ihre Loosen geneigter Berücksichtigung.

Zu der Montag den 17. Juni a. c. stattfindenden Ziehung  
1. Classe 60. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen  
in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens

Carl Riebet,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ms. In voriger 59. Lotterie erhielt meine Collection

12,000, 10,000 und 5000 Thlr.

d. o.

Die 1. Classe der 60. K. S. Landes-Lotterie wird nächsten Montag gezogen.  
(Hauptgewinne 10000 Thaler und 5000 Thaler.)

Loose hierzu in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt

Reinhold Walther, (Grimma'sche Straße Nr. 20,  
Gästefrancais vis à vis.)

Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. E. A. Julius Schmidt,  
walt. Arzt und Geburtshelfer,  
(bisher Königplatz Nr. 14),  
wohnt jetzt  
Gäste der Hellert- und Felizstraße Nr. 3  
im „Gellert.“

Herrenwäsche,  
wie auch Überhanden doch zu platten, wird von einer ganz zuverlässigen Frau angenommen. Adressen bitte man Markt Nr. 6 im Hause bei Herrn Restaurateur Hahn abzugeben.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.  
Lauer's Seil- und Wundpflaster, 1 Schachtel 2 %.  
Lenhner's Schnürraugenpflaster, 1 Stück 1 %, 1 Döschen  
10 %.

Mottenspiritus 1 Glas 4 Rgr.  
Mückentintetur 1 Glas 5 Rgr.  
Fliegenpapier 1 Bogen 3 Pf., 1 Buch 6 Rgr.  
Adlerapotheke, Hainstraße.

Fliegenleim,  
Fliegenwasser und  
Fliegenpapier  
Moritz Stierha, Gerberstraße 3.

empfiehlt

## Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebungen mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

en gros und en détail:

1. Adelheidsquelle.
2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1.
3. do. do. No. 2.
4. Biliner Sauerbrunn.
5. Brückenauer Stahlbrunn.
6. Carlsbader Mühlbrunn.
7. " Neubrunn.
8. " Schlossbrunn.
9. " Sprudel.
10. " Theresienbr.
11. Dryburger Sauerbrunn.
12. Eger Franzensbrunn.
13. " Salzquelle.
14. " Wiesenquelle.
15. Elster Albertsquelle.
16. " Königquelle.
17. " Moritzquelle.
18. " Salsquelle.
19. Emser Kesselbrunn.
20. " Kränchesbrunn.
21. Fachinger Sauerbrunn.
22. Friedrichshaller Bitterw.
23. Geilnauer Sauerbrunn.
24. Giesshübler Sauerbrunn, (König Otto's Quelle).
25. Gleichenberger Constantins-Quelle.
26. Haller Jodwasser.
27. Homb. Elisabethquelle.
28. Kemptener Wald- oder Jodquelle (Sulzbrunn).
29. Kissinger Bitterwasser.
30. " Maximilianbr.
- etc. etc.
31. Kissinger Rakoczybrunn.
- " Gasfüllung
- " Glasflaschen.
- " Gasf., Glass.
32. Kondrauer Sauerbrunn.
33. Krankenheiler Jod-Soda-wasser.
34. Krankenheiler Jod-Soda-Schwefelwasser.
35. Kreuznacher Elisabethbr.
36. Liebwerdaer Sauerbrunn.
37. Lippspringer Arminiusqu.
38. Marienbader Ferdinandsbr.
39. Kreuzbrunn.
40. Nudersdorfer Tintenqu.
41. Pöllnaer Bitterwasser.
42. Pyrmontier Stahlbrunn.
43. Roisdorfer Sauerbrunn.
44. Saidschitzer Bitterwasser.
45. Schlangenbader Wasser.
46. Schlesier Obersalzbrunn.
47. Schwalbacher Paulinerbr.
48. " Stahlbrunn.
49. " Weinbrunn.
50. Selterserwasser.
51. Sodener Wasser.
52. Spa Pouhon.
53. Tarasper Wasser.
54. Vichy Célestins.
55. " grande Grille.
56. Weilbacher Schwefelbrunn.
57. Wildunger Sauerbrunn.
58. Wittekinder Salzbrunn.
- " Gasfüll.

**Carlsbader Sprudelsalz.**

**Krankenheiler Jod-Soda-Salz.**

" " Seife.

" " Schwefelseife.

**Kreuznacher Mutterlaugensalz.**

**Pastilles alcalines digestives de Vichy.**

**digestives de Billin.**

**Seesalz.**

**Wittekinder Mutterlaugensalz.**

etc. etc.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiete ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch **kohlensaures** und **Sodawasser** sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf **ausdrücklichen** Wunsch.

**Brunnen-Schriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwasser näher beleuchten, verabfolge ich dem Herren Aerzen**

**pp. gratis.**

Leipzig, Monat Juni 1861.

**Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**

von

**Samuel Ritter,**  
Peterstrasse im grossen Reiter.

**Wattdecken**

in außergewöhnlicher Größe von guter Qualität von 1 $\frac{1}{4}$  Thaler an empfiehlt

**Ernst Selberlich, Petersstraße Nr. 4.**

**Glacé-Handschuhe**

in vorzüglicher Qualität für Herren und Damen sind billig zu verkaufen Colonnadenstraße 22.

## Wer etwas wahrhaft Neelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Vienna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Mietnusöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgesessen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihret besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In Commission in Pots à 5, 10 und 15 % für Leipzig und Umgegend bei Herrn E. W. Wörle, früher G. B. Heisinger, im Maurianum.

## Corsets ohne Naht

à 25 %, 1 ap, 1 ap 7 $\frac{1}{2}$  %, **Schlöscorsets** à 1 ap 10 % und 1 ap 15 % mit reinem echten Fischbeineinzug und anerkannt vorzüglich gut sitzender Façon, so wie elastische für Kinder und elastische Unterrockbunde empfiehlt en gros und en detail

**Carl Netto,**

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

## Stahlreifröcke

eigner Fabrik à 10 % bis 5 ap, beste waschbare

## Rosshaarröcke,

**Moirécöde**, 6 Ellen weite Schnurenröcke, Rosshaar- und Moiréstoffe und Stahlreifen in allen Breiten empfiehlt en gros und en detail

**Carl Netto.**

## Herrenoberhemden

à 1 ap 10 % — 5 ap, **Chemissetts, Schlipse und Cravatten** in schöner Auswahl empfiehlt die Strumpfwaarenhandlung von

**Carl Netto,**

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.



Das wahrhaft

echte

## Kölnische Wasser

von

**Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichs-Platz, Hof-Lieferant l. l. Majestäten Wilhelm I., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller Reussen,

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren) ist das Dtd. in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 15 Ngr., sechs Flacon in 1 Original-Kiste . . . . . 2. 7 $\frac{1}{2}$  - ein einzelnes Flacon . . . . . 12 $\frac{1}{2}$  - ein halbes do . . . . . 7 $\frac{1}{2}$  - eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht . . . . . 1. 10 - eine halbe do . . . . . 20 - zu haben bei

E. W. Wörle,  
früher G. B. Heisinger,  
Grimma'sche Straße im Maurianum.



## Echt Brönnner's Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern pr. 2 Roth 2 $\frac{1}{2}$  %, pr. 8 Roth 6 % bei

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Wattirte Bettdecken,

Moirécöde, Reisröcke, Wattröcke in großer Auswahl empfiehlt lt billigt

Ferd. Blauhuth, Salißgasse Nr. 6.

# Vegetabilisches Haarwasser

von Dr. Germann in Stralsund.  
Dieses ausgezeichnete, aus heilsamen Kräutern und Wurzeln bereitete Haarerhaltungsmittel hemmt in wenig Tagen das Ausfallen der Haare gänzlich, schützt gegen das Ergrauen derselben, reinigt die Kopfhaut, indem es zugleich auf sie einen außerordentlich angenehmen, erfrischenden und belebenden Einfluss übt und ungemein stärkend auf die Haarwurzeln wirkt, deren Wachsthum es befördert, wo nur irgend eine Möglichkeit zum Haarwuchs vorhanden ist.

Übrigens ist der Preis für dieses bereits vielfach als bewährt anerkannte Mittel in fl. à 5, 10 u. 15 Mgr. in quantitativer Hinsicht ein in der That so billiger, daß dessen Gebrauch auch dem Unbedingtsten zugänglich. Zu haben in Leipzig bei den Herren Richard Quack, Seitzer Straße Nr. 58, und E. L. Pfützner, Frankfurter Straße Nr. 19.

## Tapeten und Moulaux eigner Fabrik, Teppiche und Fußdeckenzeuge

empfehlen  
Petersstraße Nr. 35,  
3 Rösen.

**Conrad & Consmüller.**

Um mit unseren diesjährigen Frühjahrs-Mänteln und Kindersachen noch in der Saison zu räumen, verkaufen wir dieselben von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Böttcher & Seltmann.**

## Stein-Dachpappen

erlauben wir uns hierdurch sowohl in □ Tafeln à 44 Zoll Länge und 33 Zoll Breite, als auch in Rollen à 27½ Fuß Länge und 3½ Fuß Breite angelegenst zu empfehlen.

Unsere Pappen sind durch Patent des Königl. Sächs. Ministerii des Innern vom 27. Februar als feuerfeste Dachung anerkannt worden und leisten wir für deren Güte und Dauerhaftigkeit unbedingte Garantie.

Wir übernehmen die Eindeckung ganzer Gebäude zum billigsten Preise und werden bemüht sein, den Wünschen der geehrten Commissenten in jeder Weise zu entsprechen. Den Verkauf unseres Fabrikats hat

**Herr Julius Rinneberg in Leipzig, Petersstraße Nr. 41,**

übernommen, an den wir bitten mündliche oder schriftliche Bestellungen oder Anfragen gelangen zu lassen.

Den 1. Mai 1861.

**C. Stalling & Comp.**

in Niederau bei Meißen und in Wosungen.

Von  
**echt engl. pat. Portland-Cement,  
do. Roman-Cement**

trafen erneuerte Sendungen ein und empfehle beide Sorten in besten Qualitäten und beliebigen Quantitäten, tonnenweise und ausgewogen zu billigen Preisen.

Leipzig, den 13. Juni 1861.

**Samuel Ritter,**

Petersstraße im grossen Reiter.

Alle Sorten

**Maler- und Maurer-Farben,**

weiße und bunte Öl-Farben, Copal-, Damar- und Bernstein-Lack, gedreichten und braunen Leinölfärbmass empfiehlt zu geneigter Abnahme

A. H. Goedel, Seitzer Straße Nr. 3.

**Strohhüte**

für Herren von 7½ M., für Kinder von 3 M. an,

**Strohmützen**

für Herren und Kinder von 3 M. an empfiehlt

Alexander Enders, Büchnergewölbe Nr. 19.

**Eiserne Klapp-Bettstellen**

à Stück 4½ M. empfiehlt Gustav Burkhardt (Kaufhalle).

**Für Cigarren-Fabrikanten.**

Schablonen, alle Gattungen Couleur-Namen in diverser Schrift und alle Sorten von Brennreisern sind stets sofort gut und billig zu haben bei

R. Bergmann, alte Burg Nr. 1.

**Zu verkaufen**  
sind noch mit wenig Anzahlung einige schön gelegene Baupläne zu 2-8000 □ Ellen à 9 M. bei

H. Koch, große Fleischergasse Nr. 25.

Eine schön gelegene Restauration mit Gastgerechtigkeit in Dresden ist mit Inventar Familienverhältnisse halber sofort zu übernehmen unter A. A. franco poste restante Dresden.

**Ein Materialwaaren-Geschäft**

in guter Lage ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher erfährt man unter C. S. Nr. 14. poste rest.

Ein Wiener Flügel, für Anfänger passend, ist sehr billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

**Meubles**

für zwei Zimmer, gut gearbeitet, sind im Ganzen und auch einzeln billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

**Zu verkaufen** sind 1 gebrauchtes Sofha, 1 Commode, 6 Rohrstühle, 2 alte Tische, 3 Kinderstühle u. 2 Kindertische, 1 Fenstertritt, 1 Pfeilerspiegel, 1 Wanduhr, 1 Federkoffer und verschiedene Wirtschaftsgegenstände Tauchaer Straße 29, Seitengebäude 1 Treppe.

Familienverhältnisse halber sollen 1 Mahagoni-Kleidersecretair, 1 runder Tisch, 3 neue Stühle, 1 Spiegel mit Goldleisten, 2 Bettstellen und ein Gebett Federbetten, Alles neu, verkauft werden in Neudnit, Seitengasse Nr. 107, parterre links.

Ein gut gehaltener Kleiderkoffer steht zu verkaufen Neudnit, Seitengasse Nr. 111, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** steht 1 noch gute Hobelbank mit Schubladen und 1 zweirädriger Handwagen ebenfalls gut Lauch. Str. 29.

**Zu verkaufen**  
5 Stück übercomplete Schraubenböcke, für Tischler oder Instrumentenmacher passend, Neukirchhof Nr. 8 b.

**Neue Federbetten,**

groß und vollständig, das Gebett von 12 m<sup>2</sup> bis zu 20 m<sup>2</sup>. In Unterbetten das 2 Federn zu 27½ m<sup>2</sup> und in Deckbetten zu 1 m<sup>2</sup> 5 m<sup>2</sup>. Nicolaistraße Nr. 26 im Wäschegeschäft, in der Nähe des Brühls.

**Federbetten** noch 4 Federn, 1 eiserne Bettstelle, 1 Spiegel, 1 Stuhluhr ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Da ich wegen Räumung der Vocalitäten gesunken bin mein Fournirlager vollständig auszuverkaufen, so bitte ich ein geehrtes Publicum hierauf gütige Rückicht zu nehmen.

J. C. Kaul, Holzgasse Nr. 2.

Soeben ist eine Quantität feinerer und sichtnerer **Wohlen** 2jöllig und ½jöllig, so wie astreine **Spindelbretter** von 22 bis 30 Zoll angekommen, dies seinen geehrten Abnehmern zu geneigten Berücksichtigung.

J. C. Kaul, Holzgasse Nr. 2.

Bei demselben ist ein neues solid gebautes **Wahag.-Billard** nebst wunderwollen Querues zu einem wahren Spottpreis zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine **Biege** Königstraße Nr. 15 beim Haussmann.

**Rose de la Reine.**

Von dieser Königin der Remontantrosen habe eine Sendung wunderlechte kräftige Exemplare erhalten und empfiehle dieselbe zum Auspflanzen auf Gruppen oder einzeln allen Rosenfreunden bestens.

J. W. W. W., Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.

**Zum Johannisfeste**

empfiehlt zur Ausschmückung der Gräber eine Auswahl blühender Topsgewächse, so wie div. Kränze die Gärtnerei von E. Arnhold, unmittelbar vor dem Eingang des neuen Friedhofes.

50 Pf. Steinkohlenstaub sind billig zu verkaufen Niederlage Stadt Dresden.

L. Meister.

**Futter-Klee**

bis zu 10 Acker Fläche in der Nähe Leipzigs wird zu beliebigen Quantitäten abgegeben.

Mehreres im Thüringer Hofe bei Herrn Grämp.

**Stroh-Berkauf.**

Gutes reines und trockenes **Boit-Langstroh**, so wie auch Gerstenstroh in großem Gebinde große Windmühlenstraße Nr. 46.

**Baumaterialien**

sind billig zu verkaufen, als Dach- und Mauersteine, sehr schöne Türen, Fenster, Fensterladen, Bret, Bau- und Brennholz, Steinplatten, eichene Treppen, eine neue Maschine mit Koch- und Wärmedrehe, ein großer kupferner Kessel, wenig gebraucht, einige alte Ofen mit Auffäßen, so wie verschiedene andere Gegenstände Bahnhofstraße Nr. 11.

Drei unserer nur echt importirten Havanna-Cigarren haben wir Herrn Heinrich Bang in Leipzig, Brühl 17, Commissionslager zu festen billigen Preisen übergeben.

**Die Herrnhuter Colonie Gnadenfrei.**

w. G. Thaen & Co.

**Cigarren.** Mein assortiertes Lager in vorzüglichen Sorten à 3, 4 u. 5 Pf. empfiehlt Bernh. Voigt, Tauch. Str. 29.

**Feinsten**

mit frischem Waldmeister bereitet in anerkannt vorzüglicher Güte pr. Flasche 7½ Ngr., 13 Flaschen für 3 Thlr., empfiehlt

**Alte Ambatema - Cigarren**

25 Stück 6 m<sup>2</sup>, 6½—7½ m<sup>2</sup>, mit Cuba 8 m<sup>2</sup> (Ausschuss 5 m<sup>2</sup>), in Norma 10 m<sup>2</sup>, Constant. 12 m<sup>2</sup>, Rencurrel 15 m<sup>2</sup>, Trabuillo 25 Stück 7½—15 m<sup>2</sup>, import. 25 St. 25—40 m<sup>2</sup> empfiehlt

**Julius Klessling, Dresdner Straße 7.**

**Großes Lager**  
**feinster Bremer Cigarren**

25 Stück von 7½ Ngr. bis 25 Ngr.

empfiehlt W. Thorschmidt, Schönstraße Nr. 6.

**Alte Umbalema - Cigarren**

1 Stück 3 ½, 4 ½ (besonders Nr. 42 und 43), 5 ½ u. 6 ½, f. Londres mit Cuba 25 Stück 8 m<sup>2</sup> empfiehlt in vorzüglicher Waare

**Julius Thielemann, Petersstraße 40.**

**Speise-Wein**

die Gl. 5 Ngr., aufs Dobl. 13 Gl., ebenso diverse Roth- und Weißweine zu billigen Preisen empfiehlt Moritz Stierlin, Gerberstraße 3.

**Speisewein pr. Bott. 5 Ngr.**

empfiehlt W. Thorschmidt, Schönstraße Nr. 6.

**Meissner Wein- und Frühstücksstube von C. A. Drechsler,**

empfiehlt einen sehr schönen Schieler (Meissner Rathsherr 1857r) Flasche 8 Ngr., großes Glas 2½ Ngr., so wie auch Blankenberger Schlossbier à Flasche 3 Ngr. D. O.

**Conditorei und Café**

von J. A. Dietzsch, Petersstr. 39, empfiehlt eine reiche Auswahl feiner Bäckereien, so wie Stachelbeer-, Erdbeer-, Mohnkuchen u. täglich 2 Sorten Gefrorene.

**Eis, Ananas-, Erdbeer- und Vanille-Eis,** von vorzüglicher Güte empfiehlt L. Tillheim, Hainstraße Nr. 25.

**Echt Bayerischen Spargel**

empfiehlt in ausgezeichneter Qualität Moritz Siegel Nachfolger, Grimm. Str. Nr. 16.

**Neue Kartoffeln,**

frischen Blumenfohl, setten geräucherten Rhein-Pachs, neue fette Isländer und Matjes-Härlinge erhält Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Auch dieses Jahr**

habe ich von den großen fetten Isländer Härlingen Sendung erhalten und empfiehle solche in Schalen und Stücken billig.

G. & H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

**Neue Isländer Härlinge à 1 Ngr.,** vorgänglich schön, empfiehlt Jul. Klessling, Dresdner Str. 7.

**Feinsten Maitrank**

mit frischem Waldmeister bereitet in anerkannt vorzüglicher Güte pr. Flasche 7½ Ngr., 13 Flaschen für 3 Thlr., empfiehlt

**Alexander Broche,** Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

**Himbeer- und Citronen-Wein-Limonaden-Essenz,**

gewiß das Feinste was davon existirt, empfiehlt in ganzen und halben Originalflaschen billig

**Alexander Broche,** Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

**Maitrank**

aus frischem Waldmeister und Rosellwein pr. Flasche 7½ Ngr., aufs Duhend 13 Flaschen, empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 9.

## Teinste Matjes-Häringe,

Isländer do.

à Stück 12—15 Pf.

Auch empfiehlt sich sehr seine und gut schmeckende Tafelbutter.

C. A. Drechsler, Zeiger Straße.

**Neue große Kaufmanns-Häringe**  
kaufst man à 5 Pf. pr. Stück von guter Qualität  
nur einzig und allein bei H. Meltzer.

Brotverkauf aus der hiesigen Thomasmühle empfiehlt zur  
geneigten Abnahme C. Badini, gr. Windmühlenstraße 32.

**Schönes kräftiges Landbrot**  
à Pf. 9 Pf. empfiehlt  
Sommer, Reudnitz, Gemeindegasse 287.

Eine durchaus solide Kramer-Firma wird zu kaufen gesucht. Franco-Offeren unter der Chiffre J. K. # 11 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Alte noch brauchbare Dopp. Glasscheiben, 18 und 18½ Zoll,  
werden zu kaufen gesucht. Adressen Markt 13 beim Haussmann.

## Glasscherben

in Partien nicht unter einen Ecr. kauft das Glassfabrik-Warenlager von

**Robert Syrutschöck,**  
Wintergartenstrasse Nr. 8.

2000 Thlr. sind auf Hypothek eines Landgrundstückes auszuleihen. Dr. Andritschky, Reichsstraße Nr. 44.

5000 Pf. sind auszuleihen, dagegen werden kleine Baarposten in  
350 Pf., 260 Pf. und 75 Pf., auch 670 Pf. für zu cedirende ausgezeichnete Hypotheken gesucht. Dr. Hochmuth.

**Darlehen von 3 bis 25 Thlr.**  
werden vermittelt durch A. K. 10. poste restante franco.

**Von Stabeisen, Eisenblech,  
Achsen und Drahtstiften,  
Rheinisches Erzeugniß, wird eine Lieferlage bei einem soliden Hause in Leipzig gegen feste Provision beabsichtigt, wogegen Lager und Delcredere übernommen werden müßte.**

Reflectanten wollen ihre Offeren unter Angabe der Bedingung und Forderung an die Exped. d. Blattes unter T. L. No. 153. richten.

## Ein tüchtiger Accidenzdrucker

findet sofort dauernde Condition unter guten Bedingungen (in Brünn, Österreich).

Nur in ihrem Hache tüchtig Erfahrene mögen sich melden Fleischerplatz Nr. 1 parterre rechts früh bis 1/2 8 Uhr bei F. Winkler.

## Tüchtige Eisendreher

finden dauernde Beschäftigung bei  
Koch & Co., lange Straße 26/27.

Ein Lehrling, welcher 1 bis 2 Jahre bei einem Barbier gelernt hat und geneigt ist in der übrigen Lehrzeit das Friseurgeschäft zu erlernen, kann auswärts in einer großen Stadt als solcher placirt werden; ehrlich und unbescholtener Ruf sind jedoch Hauptbedingung. Adressen unter F. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mann als Arbeiter in die Färberei Thomasgässchen Nr. 5, 1 Treppe.

Fagelbñner werden auf dem Neubau Helmischstrasse, Reudnitz, zum Grundgraben angenommen.

Um gewandter Metzgerbñrse kann sofort antreten  
Gewandter Metzgerbñrse kann sofort antreten Gewandter Metzgerbñrse kann sofort antreten

Ein tüchtiger militärfreier Markthelfer wird so bald als möglich zu engagiren gesucht bei E. A. Schulze, Bahnhofstraße Usharmanns Haus.

Für eine Buchhandlung einer freundlich gelegenen Stadt Thüringens wird unter günstigen Bedingungen eine Directrice gesucht.

Näheres Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, mit der Webähnmaschine so wie mit dem Faltenbrechen bewandert, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein gesittetes mit guten Attesten verschenes Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch nähen und stricken kann, Markt Nr. 13, Treppe C, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich versteht, sich aber auch gern der häuslichen Arbeit annimmt, findet guten Dienst Lehmans Garten, 4. Haus, 3. Etage links.

## Ein angemessenes Honorar

Demjenigen, welcher einen Erwerbs- oder Geschäftszweig nachweisen kann, der sicher eine stille Familie bei einem Fleischernährt und mit einigen hundert Thaleren betrieben werden kann. Franco-Adressen werden poste restante J. J. 10. erbeten.

Ein Commiss, bestens empfohlen und militärfrei, der in einem der größten Material-Geschäfte Magdeburgs gelernt und noch in einem solchen thätig ist, sucht veränderungshalber baldmöglichst ein anderweitiges passendes Engagement und erbitet Offeren unter G. W. # 4. poste restante Magdeburg.

Ein junger gewandter Mensch, welcher längere Zeit in Lotterie-Geschäften arbeitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Adr. bittet man unter O. S. in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

## Gefüll.

Eine junge Dame, welche Kenntniß der französischen und englischen Sprache besitzt, wünscht einer angesehenen Familie oder älteren Dame als Gesellschafterin auf Reisen, am liebsten in ein Bad sich anschließen zu können. Adr. bittet man franco unter der Chiffre S. T. # 2. in der Exped. d. Logis, niedergzul.

Eine junge gebildete, schon gereiste Dame wünscht eine Familie oder eine einzelne Dame auf Reisen oder in ein Bad zu begleiten. Gefällige Offeren unter A. K. poste restante Leipzig.

Gesucht wird nach Beschäftigung im Schneider, Weißnähern und Ausbessern Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen im Hofe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau, auch würde sie sich der Beaufsichtigung der Kinder gern mit unterziehen. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Werthe Adressen bittet man abzugeben lange Straße Nr. 31 partere.

Eine ordentliche Frau in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermutter. Zu erfragen bis heute 3 Uhr in Volkmar-dorf Nr. 66, 2 Treppen.

Ein rechtliches und williges Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, sucht zum 1. f. M. einen Dienst. Nächste Auskunft erhält Frau Hartmann, Königsplatz Nr. 9 im Hofe, woselbst auch das Mädchen heute von 4 Uhr an gegenwärtig ist.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kindermädchen oder Hausmädchen bei einer anständigen Herrschaft, wird empfohlen Frankfurter Straße Nr. 29, 2 Treppen links.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Reudnitz, Gemeindegasse 279, 3 Treppen.

Ein Logis, das sofort bezogen werden kann, wird für einen jungen Kaufmann zu mieten gesucht. Offeren unter Z. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Garçonlogis in der Nähe des Augustusplatzes wird gesucht. Gef. Adressen mit Angabe des Preises unter der Chiffre O. & A. in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

Ein Garçonlogis, meubliert oder, wenn unmeubliert, mit Auswartung, wird vom ersten Juli c. ab zu mieten gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter R. C.

Gesucht wird zum 1. Juli ein feines unmeubliertes Garçon-Logis in freundlicher Lage, bestehend aus Stube und Studienkammer. Offeren mit Preisangabe bittet man bei Böhme u. Co., Neumarkt Nr. 4 abzugeben.

Für einen Knaben von auswärts, welcher eine hiesige Schule besuchen soll, wird ein Logis gesucht. Gef. Anerbitten wird Herr Glühlengießer und Spritzenfabrikant Hauck, Gleichenstraße hier, zu übernehmen bereit sein.

**Gesucht** wird von einem jungen Kaufmann eine gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer. Oefferten sind unter G. M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem einzeln stehenden Herren eine heizbare Stube ohne Meubles. Nähertes Windmühlenstraße Nr. 8, Restauration des Herrn Kresschmar.

**Gesucht** wird sogleich von einem pünktlichen, soliden Mädchen eine kleine einfache Stube, meubliert, in gesunder Lage, wo möglich separat. Adressen bittet man Poststraße Nr. 3, 2 Tr. abzugeben.

### Vermietung.

Die erste Etage, Reichsstraße Nr. 43, ist von Anfang nächsten Jahres als Geschäftslodal zu vermieten. Nähertes 2. Et. daselbst.

**Zu vermieten** ist ein in vorzülicher Lage der inneren Stadt belegtes Geschäftslodal mit 2 Niederlagen, Boden und Keller, in welchem seit vielen Jahren ein Materialwarengeschäft betrieben worden ist. Auch ist die Gerätbelehrung und Utensilien mit zu verkaufen. Nähertes darüber Lauchaer Str. 11 part. links.

Für Kunst-, Buch-, Musikalien ic. - Handlung vermietet Local und zum Aufrichten eines Geschäftsgebäudchens einen Platz an der Lauchaer Straße Dr. Hochmuth.

Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage ist vom 1. Juli an ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern ic. zu vermieten, Preis 155 Thlr.

**Zu vermieten** ist ein Familien-Logis, bestehend aus drei Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden und Keller, zu Johannis.

Zu erfahren Colonnadenstraße Nr. 6 beim Hausmann Ruder.

Den Bewerbern um das kleine Logis Salomonstraße 21, 2 Treppen zur Nachricht, daß dasselbe eingetretener Verhältnisse halber von Johannis d. J. ab anderweit vergeben werden kann. Nähertes daselbst 1 Treppe.

Ein hohes Parterre, 2 Stuben, 3 Kammern, Zubehör, Johannis oder Michaelis zu beziehen. Mähr. lange Straße 4 p. rechts.

Ein Logis, bestehend aus der ganzen ersten Etage, ist zu vermieten in Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 102.

### Am Brandvorwerk Nr. 3 C

sind zu Michaelis d. J. 2 Logis in 2. Etage an ruhige Leute zu vermieten. Nähertes beim Besitzer in bissiger Nonnenmühle.

### Vermietung.

Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 ist zu Michaelis eine 2. Etage aus 5 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche mit Gussstein versehen und übrigem Zubehör, so wie eine 3. Etage aus 3 Stuben, zwei Kammern, Küche und Gussstein zu vermieten. Nähertes parterre rechts früh 9—11½ und Nachmittags von 4—6 Uhr.

In Plagwitz ist eine mittlere Familienwohnung jährlich oder auch einzelne Stuben für den Sommer zu vermieten.

Nähertes Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein freundliches Sommerlogis ist für einen bis zwei anständige Herren zu vermieten Reudnitz, Kohlgartenstr., Lehmanns Gut 1 Tr.

Das von Herrn Balletmeister Herbin bis jetzt bewohnte noble Logis ist Abreise halber zu vermieten, 2—3 gut meublierte Zimmer, auch Küche, auf Verlangen mit vollständigem Geschirr, oder auch als Garçon-Logis. Nähertes Reichsstr. 47, 4. Etage (Rochs H.)

### Vermietung.

Eine freundliche gut meublierte Stube nebst Schlafkammer mit separatem Eingange ist an Herren von der Handlung zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 15, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube für einen oder zwei Herren Querstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube, Aussicht in Garten. Zu erfragen bei Schäfer, Burgstr. 8, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubliertes Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel gr. Fleischerg. Nr. 5, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube in Gohlis, Lindenstraße Nr. 77, Überschneite vis à vis.

**Zu vermieten** ein Stübchen mit Bett, Eingang separat, gleich beziebar, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube; auch sind daselbst zwei Schlafstellen zu vermieten.

Reichsstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube, mietfrei, Monat 3 ap, an einen Herren Reichsstraße Nr. 9, 4 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meubl. Stube an einen oder zwei Herren. Zu erst. Gerberstraße 56, 1 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist jetzt oder zum 1. Juli eine freundlich meublierte Stube mit Kammer und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Erdmannstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube mit reizender Aussicht und geräumigem Schlafkabinett, separatem Eingang und Hausschlüssel, ist an 2 solide Herren billig zu vermieten Inselstr. 8, A. Heegner.

Eine Garçon-Wohnung, meublierte helle, freundliche Stube mit Schlafkabinett, in schönster Lage der äußeren Dresdner Straße ist vom 1. Juli an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Nähertes im Eisengeschäft im Hotel zur Stadt Dresden.

Zwei klein meublierte Zimmer mit Schlafkabinett sind zusammen oder getheilt sofort zu vermieten.

Nähertes gr. Windmühlenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine gut meublierte Stube ist an einen soliden Herren billig zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 20 vorn heraus 4 Tr. rechts.

Eine Stube an der Promenade mit oder ohne Meubles und Bett ist an Herr oder Dame billig zu vermieten Schulgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein junger Mann kann in einer Familie unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Nähertes Frankf. Str. 14 part.

Eine schöne Stube nebst Schlafkammer ist billig zu vermieten oder auch als Schlafstellen für solide Herren Holzgasse Nr. 12, Gartengebäude 3. Etage.

In einer Stube mit Kammer können zwei solide junge Leute Schlafstelle erhalten kurze Straße Nr. 2, 1 Treppe links.

Einem soliden Menschen kann eine freundliche Schlafstelle nachgewiesen werden durch Herren Kaufmann Schmied, Anton- und Dresdner Straßen-Ecke.

Eine kühle Stube ist sofort als Schlafstelle offen Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

In einer hübschen Stube ist eine Schlafstelle offen mit Hausschlüssel Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, hohes Parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus für Herren Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Gerberstraße 28, parterre die 2. Thür.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen links vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen Petersstraße Nr. 40 im Hinterhof rechts 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen Frankfurter Straße Nr. 70 im Hofe quervor.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Schützenstraße Nr. 26, 2 Treppen bei Witwe Schröder.

**Offen** ist eine Schlafstelle Weststraße Nr. 18, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Friederichstraße Nr. 39, 1 Treppe links.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen für Herren Preußergäßchen Nr. 13.

**Offen** ist eine Schlafstelle an einen Herrn Hospitalstraße Nr. 18.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Mannspersonen, mit Kost, lange Straße Nr. 17, im Hofe eine Treppe.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle. Nähertes Querstraße Nr. 23 parterre links.

**Offen** sind in einer Stube mit Alkoven zwei Schlafstellen für Herren Kupfergäßchen Nr. 6/7, 2 Treppen bei Kramer.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren, nach Belieben mit Kost, separate Stube, Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer Stube sofort Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

## Stockholm,

ein großes, hier noch nie gesehenes Wandgemälde von 1200 Quadratfuß Inhalt und mit freiem Auge zu besichtigen. Es ist diese nordische Residenz eine der am schönsten gelegenen Städte der Welt, auf 16 Inseln erbaut. Dann sind noch die 7 Wunder der Welt von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends in der eigens dazu erbauten Rotunde auf dem Königsplatz nur noch bis Sonntag d. 16. Juni zum letzten mal zu sehen. Eintrittspreis für beide Schausstellungen nur 2½ Kr. J. Lexa.

**C. Schirmer.** Heute 6 Uhr.

Heute 7 Uhr. Leichsenring.

**R. Heute Soirée.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

**Concert von C. Welcker.**

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Hierbei empfiehlt echt bayerisches Bier K. Valär.



Heute Sonntag

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

## Central - Halle.

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung 4 Uhr.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Wahlstimmen, Walzer v. Strauss (neu), Mannh.-Rheinländer, Polka v. Klauwitz (neu), Familiensfest-Polka v. Freyhan (neu). Omnibus-Galopp, auf Verl. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

## O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

## Wurzen.

Heute Concert und Tanz auf den 3 Brücken. Dazu laden

L. Maul.

## Lützscheno.

Heute Sonntag den 16. Juni Tanzmusik, wozu ergebenst laden

C. F. Franke.

## COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute starkbesetzte

Prager.

Anfang 4 Uhr.  
Eintritt für Männer 5 Kr., für Richtmänner 2½ Kr.

## \* Gosenthal. \*

Heute Sonntag lädt zum Concert u. Tanzmusik, Schlachtfest, f. Gose und Lagerdier ergebenst ein C. Bartmann.

NB. Die Fontaine spielt in verschiedenen Veränderungen und die Rosen stehen in voller Pracht.

## Till's Salon in Volkmarstdorf.

Heute Soirée dansante

unter Leitung des Tanzlehrers H. Schmidt. Anfang 4 Uhr.  
9 Uhr Gotillon.

## Gasthof Sommerfeld.

Zu der heute stattfindenden Extrafahrt nach Engelsdorf lädt ich zu einer schönen Landpartie nach Sommerfeld regelhaft ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, auch findet gutbesetzte Tanzmusik statt. Köthling, Gastwirth.

**Thecla.** Heute 4 Uhr Tanzvergnügen.  
Rob. Schilling.

## ? Meusdorf!

! Heute starkbesetzte Tanzmusik!  
Omnibusse fahren um 2 und 4 Uhr am Café français ab.

**Oetzscht.** ... Tanzmusik ... Heute Sonntag

\* \* \* **Drei Mohren.** \* \* \*  
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

## Drei Mohren.

Heute Gladen und Kaffeekuchen, Gänsebraten mit Gurkensalat und andere Speisen. Es lädt freundlich ein  
NB. Morgen Allerlei. F. Rudolph.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gieß- und div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

## Stünz.

Die Restauration hat ihren ungestörten Fortgang, und wird das geehrte Publicum zum fortgesetzten häufigen und zahlreichen Besuch derselben, zu feinen Bieren und anderen Getränken, ff. gutem Essen bei zuvorkommender aufmerksamer Bedienung hierdurch freundlich eingeladen.

## Großer Kuchengarten

empfiehlt für heute frischen Gladen, Stachelbeer- und verschiedenen Kaffeekuchen nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter Schnitzel mit Blumentohl und verschiedens warme und kalte Speisen.

## Restauration Abtnaudorf.

Heute Sonntag lädt zu gutem Kaffee und Kuchen, guten Speisen und vorzüglichen Bieren freundlich ein  
L. Höppner.

## Kleiner Kuchengarten

empfiehlt Stachelbeer-, Erdbeer-, Dresdner Gieß- und div. Kaffeekuchen, eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, woju freundlich eingeladen wird.

## Klößner's Restauration

in Sellerhausen

lädt zu einer Auswahl Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bieren ergebenst ein.  
A. Klößner.

NB. Morgen Montag Schweinsknödel mit Klößnern.

## Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau lädt heute zum Schlachtfest, zu verschiedenen andern Speisen, div. Kaffeekuchen ergebenst ein. Biere ff.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag lädt zu Kaffeekuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflich ein  
Ch. Wolf.



## Garten des Schützenhauses. Heute Concert durch Streichmusik

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie  
Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

## Forsthaus Kuhthurn.

Heute Sonntag den 16. Juni

## Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 15 Pf.

### Petersschiessgraben.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

C. A. Gretschel.

Biere ff.

## Heute Soirée dansante Windmühlenstraße Nr. 7.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert, darauf Ballmusik vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag thür. Mohn-, Stachelbeer-, Propheten-, Sand- und mehrere Sorten Kaffeekekuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, echt bayerisches Bier, Maitrank und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet NB. Früh Speckkuchen, Bouillon. L. Seyser.

## Gasthof Knauthain an der Mühle.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, vorunter ein fettes Allerlei, Schöpsacke mit gefüllten Zwiebeln ic. ff. Kuchen und Kaffee und verschiedene andere Getränke Herrn. Moniger. NB. Den Wiesenweg nach Knauthain, abgehend von der Cunnewitzer Linie, an welchem eine Tafel angeschlagen ist, kann ich für Zubehörteile sehr empfehlen.

## Trost's Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonntag den 16. Juni Concert und Ballmusik, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwartet. Es ladet ergebenst ein E. G. Trost.

## Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute Concert und Ballmusik, wobei zu div. Speisen und ausgezeichneten Getränken ergebenst einladet H. Kühn.

## Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Das Musikchor von C. Haustein.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

## Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Gläben, Stachelbeer, Propheten- und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen ergebenst aufwartet wird Julius Jaeger.

## Restauration in Schönfeld.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ch. G. Müller.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfiehlt ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, kalte und warme Speisen und läde ergebenst ein. Biere ff. C. Böber.

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag großes Concert mit verstärktem Orchester, Entrée à Person 1½ Ngr., von 8 Uhr an Ballmusik von 2 Chören im festlich decorirten und brillant beleuchteten Salon und gleichzeitig zur Bequemlichkeit unserer wertbaren Gäste im unverbaute Gartensalon, wozu ergebenst einladen das Musikchor von C. Haustein. G. Höhne.

NB. Wagen zur Besförderung à Person 2½ Ngr. stehen von 2 Uhr am Waageplatz bereit.

## Schönfelders Restauration in Neuschönfeld.

### Heute Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Kuchen, vorzügliches Wernesgrüner und Vereinsbier. C. Schönfelder.

NB. Morgen Allerlei.

## Hiemanns Restauration in Schönfeld.

Sonntag den 16. Juni Dresdener Käsekäulchen etc., ff. Lager- und Weißbier, hierzu lädt ergebenst ein W. Hemann.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 167.]

16. Juni 1861.

**Lindenau.** Zu dem heute Sonntag stattfindenden Ball des Männer-Turnvereins empfiehlt div. Speisen, feinen Kuchen und Kaffee, Maitrank und seine Biere ergebenst C. Richter.

**Restauration Thecla.** Zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie, guten Speisen, einem feinen Löffchen Braun-, Weiß- u. Lagerbier ic. laden ergebenst A. T. Apitzsch.  
NB. Nachmittag Tanzmusik.

**Heute Sonntag in Stötteritz**

Erdbeer-, Stachelbeer-, Gladen-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, vorzügliche Biere, feine Weine, vorzüglichen Maitrank ic. ic. Um 6 Uhr Allerlei, junge Bohnen mit neuem Haring ic. ic.

Zu einer angenehmen Früppartie lade besonders und empfehle früh 6 Uhr warmen Käsekuchen. Schulze.  
Die Omnibusse gehen um 2, 4 und 6 Uhr vom Café François aus.

**Thonberg.** Heute Sonntag ladet zu Stachelbeer-, Gieß-, Propheten-, div. Kaffeekuchen, einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen nebst ff. Bieren ergebenst ein L. Füssel.  
Omnibus-Station des Fiacre-Vereins. Die Omnibusse gehen aller Stunden von der Reichsstraße 1/23, 1/14, 1/25 Uhr u. s. w. à Person 1 M.

**Heute** ladet zu Gladen und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.  
Morgen Schlachtfest.

**Zweinaundorf.** Heute ladet zu Kaffeekuchen, kalten Speisen und div. ff. Bieren ergebenst ein J. Naeck.

**Restauration zur grünen Schenke**  
ladet heute zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen, div. warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Lagerbier und Wernesgrüner freundlichst ein. Morgen Allerlei.

**Schleußig.** Zu einer angenehmen Partie, wobei mit gutem Kaffee, div. Speisen, so wie einem famosen Löffchen Gelsenkellerbier bestens aufwarten wird, ladet für heute ergebenst ein Bachmann.

**Oberschenke Gohlis.**  
Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, gutem Kaffee, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, vorzüglichen Bieren und seiner Gose ergebenst ein Wilhelm Kühne.

**Plagwitz.** Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Gladen, Propheten-, Süsser- und andern Kuchen, diverse Speisen, vorzügliche Biere, Maitrank, Kohlensaures Wasser ic., freundlichst ladet ein J. G. Düngefeld.  
Heute starkbesetzte Tanzmusik.

**Gerhards Garten.** Heute Allerlei.

**Ragout fin** empfiehlt von 10 Uhr an nebst ausgezeichnetem Dresdner F. Trietschler, Petersstraße.  
Gessenkellerbier

**Restauration zur Thiemeschen Brauerei**  
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte und ein ausgezeichnetes Bier auf Eis lagernd.

**Plauenscher Hof.** Heute wieder Culmbacher Bockbier von bekannter Güte. Bon 10 Uhr an Speckkuchen.

**Pragers Bier-Tunnel.**  
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, das bayerische, so wie das Vereinsbier ist ganz vorzüglich. Ergebenst Prager.

**Die Restauration von Louis Hoffmann,** dem Schützenhause vis à vis, empfiehlt heute früh Speckkuchen, einen guten kräftigen Mittagstisch, Abends eine große Auswahl warmer Speisen, worunter Cotelettes mit Schoten und großer Spreekrebs, vorzügliches Bayerisches à 2 Mgr., gutes Lagerbier à 13 Pf. und ff. Döllnitzer Gose à 2 1/2 Mgr. und ladet dazu ganz ergebenst ein.

**Marienstraße 9.** Weils Rheinische Restauration Neudniker Straße 2.  
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann in und außer dem Hause. Weine und Biere ff.

**Schwarzer Bock,** Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

**Cajeri's**

Restauration und Kaffeehaus empfiehlt heute früh Speckkuchen, so wie heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bratkürbisse nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagern und ff. Döhlitzer Göse, wozu ergebenst laden

H. Cajeri.

**Speckkuchen** heute früh 10 Uhr bei

NB. Bier auf Eis. Gläsern am Packhofplatz.

**Zum großen Meiter.**

Heute früh 1/2 Uhr Speckkuchen, so wie extrafeines Weizen- fesser Bier empfiehlt G. A. Prager.

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.****Heute früh 10 Uhr Speckkuchen** so wie feines Bockbier empfiehlt F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.**Heute früh Speckkuchen bei Franz Backhaus, Gewindgäßchen Nr. 4.****Heute früh 10 Uhr Speckkuchen** 10 Uhr Speckkuchen nebst einem guten frischen Löffchen Bier bei J. C. Seldel, Brühl Nr. 41, neben der Fleischhalle.**Heute früh****Staudens Ruhe.**

Heute laden zu Cotelettes oder frisch gekochtem Schinken mit Spargel oder Gurkensalat, seinem bayerischen, Wernesgrüner und Lagerbier ff. freundlichst ein P. Dittmann.

NB. Morgen Allerlei.

**Drei Lilien in Rennwitz.**

Heute laden zu Kuchen und Kaffee, div. Speisen, vorzüglichem Wernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein W. Hahn.

NB. Morgen Allerlei.

Heute laden zu Kaffeekuchen, warmen u. kalten Speisen, so wie guten Getränken ergebenst ein (morgen Schlachtfest) J. Zäneker, Thonbergstrassenhäuser 54.

Omnibus-Station der Gesellschaft „Meuer.“

Zu Kaffeekuchen, Stachelbeere - nebst Thüringer Mohnkuchen laden ergebenst ein J. Ch. Roth in Eutritsch.

**Stadt Riesa.**

Heute Allerlei mit Cotelettes und gespickte Rindsleber. A. Steinbach.

**Speisehalle Thomaskirchhof, Tack Nr. 8**  
empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch.

**Spelshalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags- tisch Portion 2 1/2 Ngr. von 1/212 Uhr an.

Ein großes vorzügliches grünes Bier aus der heissen Vereins-Brauerei, stets frisch auf Eis lagernd, empfiehlt einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

**Drei Lilien in Rennwitz.**

Heute früh Speckkuchen. W. Hahn.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen. J. G. Naegel, Dresden Straße Nr. 51.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Gladen bei Wilm. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

**ROBERT PETERS RESTAURATION,**  
hohe Straße. Morgen Schlachtfest. Dresden Keller und Lagerbier ist famos.

**Berloren** wurde am Freitag Nachmittag von der Ritterstraße, Grimmaische Straße, Dresden Straße bis Neudnitz ein goldenes Medallion, enthaltend zwei Porträts. Der ehliche Finder wird freudlich gebeten, dasselbe gegen Belohnung oberer Park 6, 1. Et. abzugeben.

Berloren ein Gelbtäschchen, 17 Ngr. Inhalt, von der Katharinen- nach der Burgstraße. Abzug. Burgstraße Nr. 5, 4 Et.

**Zwei Thaler Belohnung.**

Berloren wurde eine Busen und ein mit weißen Steinen (Rosettenkranz) vom großen Kuchengarten bis kurze Gasse. Um gef. Rückgabe wird gebeten Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Berloren wurde auf der Johannisgasse ein Kinder-Dhiring mit rothen Glöckchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Berloren wurde Freitag den 14. Juni von der Grimmaischen Straße zur Holzgasse, von dort zur Zimmerstraße, ein Mädchen, enthaltend ein Paar graue Glacehandschuhe und einen schwachen Schleps mit rother Rande. Der ehliche Finder wird gebeten, dieses Zimmerstraße Nr. 6 packt rechts abzugeben.

Berloren wurde in der Abendstunde von 9—10 Uhr von der Kreuz- bis Inselstraße ein Cigarrenetui, enthaltend einen Leihauschein von einer Uhr und mehrere Gegenstände, worauf der Name und Wohnung beständig ist. Der ehliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben.

Berloren wurde am 14. d. von der Zeitzer Straße bis auf den Neumarkt ein weißleinenes Taschentuch, was gerichtet ist H. W. 18. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Berloren gegangen ist eine halbfertige Kleidertaille. Bitte dieselbe gegen Dank und Belohnung Neukirchhof Nr. 28, 4 Et. bei verw. Reynan abzugeben.

Entflohen ist ein zahmer Perlstaar. Es wird freundlich gebeten, denselben gegen 15 M. Belohnung Grimmaische Straße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen abzugeben.

Entflohen ist den 14. d. M. ein gelb und grau geflecktes Canarienweibchen. Gegen Belohnung abzugeben Place de repos bei E. F. Krinert.

Ein Hund (Windspiel) ist zugelaufen. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbigen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abholen in Möckern bei Carl Peter, alte Schule.

Verehrte Herren Stadtverordnete sind gebeten, Sich des Vorschlags wegen der Promenaden vor dem Lauchaer Thore anzunehmen. — Welche übrigens die Lauchaer Straße selbst 2 Reihen Bäume, so wäre es eine Bauhauer Straße Dresdens!

A. B. II. 2. Ihre drei Briefchen empfangen; Antwort darauf unter beklauter Chiffre poste restaurata.

Leichtsinniges Zweiglein, ernstes Maiblümchen und antiker rother Regenschirm! Euer Scherz war gut, aber schade es bleiben wie nun blos noch 42. —

Es gratuliert dem Fräulein Pauline Wapsdorf zu ihrem 22. Wiegensepte von ganzem Herzen ein donnerndes Hoch! Auch in der Ferne denkt' ich Dein.

**Gustav-Adolph-Verein.**

Die Mitglieder und Freunde unsers Vereins dürfen wir darauf aufmerksam machen, daß in jedem Hause der Stadt und Vorstadt ein Sammelbuch unsers Vereins nebst 2 Beilagen (dem vorjähr. Rechnungsschluss und einem Vereinsblatt) abgegeben werden.

In vielen Häusern (Dank ihren Besitzern oder deren Vertretern) gelangen diese Bücher von Wohnung zu Wohnung, von Person zu Person, in andern werden sie uns leider oft leer zurückgegeben mit dem Bemerkern, daß trotz ihres Umlaufs sich Niemand begeistert habe, wengleich wiederum später viele bei uns klage führen, daß ihnen kein Sammelbuch vorliegt worden sei.

Diese Ausbehandlung glauben wir dem Werthe und uns zu schulden, und die Bitte anschließen zu dürfen:  
„daß Alle, die ein Herz haben für unser Evangelisches Werdniß und für unsere bedrängten Glaubensbrüder in nicht protestantischen Landen, den Umlauf dieser Bücher möglichst fördern und die Befreiung dafür nach Kräften anregen wollen.“

Das Biededankboken der Bücher und der eingezeichneten Beträgen geschieht durch unsere mit Legitimation versehenen und zur Ausstellung von Quittungen beauftragten Boten.  
Leipzig, im Juni 1861. Für den Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.  
Gustav Rus, verzeitiger Cäfficer.

**G...e.** Bitte heute Abend 9 Uhr; 2. Pfingstfeiertag Abend  
ledest Mal gesehen. **B. N. 4, 4 Fr.**

Eher es: F., jedoch nur m. m. Anfangsbuchstaben.

Die G... verlässt mich auch später nicht, deshalb mein Schweigen,  
einen Brief habe ich nicht erhalten.

### Dank.

Unserm theuern Freunde, Herrn Carl Bergmann, Besitzer der Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt in Neudniß bei Leipzig — Kauonen-Dieserant der Schützen-Gesellschaft zu Gotha — und seiner guten Frau, welche uns am Morgen unserer silbernen Hochzeit, den 12. Juni, durch ein schönes Fest-Gedicht in Nr. 134 des Halleischen Couriers so freudig überraschten, und uns ein so pracht- und wertvolles Fest-Geschenk überreichen ließen, sagen wir unsern tiefgefühltten, herzlichen Dank.

Auch unser guter Frau Wirthin, Madame Nachler in Leipzig, welche an diesem schönen Tage unserer so freundlich gedachte, sprechen wir hiermit öffentlich unsern innigsten Dank aus.

Gotha, den 13. Juni 1861.

**C. W. & C. Bretschneider.**

Hiermit noch allen Denen meinen herzlichen Dank, welche sich am Begegnisse meines Bruders Bruno Pfügner betheiligt.

Leipzig, den 15. Juni 1861.

**Carl Pfügner**  
im Namen seines Vaters.

### Bermählungs-Anzeige.

**Adolph Werner,**

**Louise Werner**

geb. Wesemann.

Leipzig, Braunschweig,  
den 15. Juni 1861.

Die geehrte Gesellschaft Hoffnung, so wie Freunde u. Gönner, welche Herrn Eduard Mehmet das legte  
Geleit geben wollen, werden ersucht sich Sonntag d. 16. Juni 3½ Uhr Ulrichsgasse 44 einzufinden. G. H.

**Städtische Spelzanstalt.** Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

### Angemeldete Fremde.

Alster, Def. a. Bobbes, blaues Ros.	Böttcher, Def. a. Delitzsch, und	Hegar, jetzt a. Darmstadt, Hotel de Pologne.
Arzt, Kfm. a. Wettin, goldnes Sieb.	Böttcher, Apotheker a. Delitzsch, Palmbaum.	Haupt, Kfm. a. Dederon, Stadt Nürnberg.
Krenberg, Doctor a. Estiflune i/Schw. schw. Kreuz.	Beckmann, Geistlicher a. Osnabrück, Restaur.	Heise, Ratspächter a. Pristädtlich, gold. Sieb.
Altai, Kfm. a. Stockholm,	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Heintz, Def. a. Schötterey, und
v. Alvensleben, Kammerh. n. Fr. a. Genthin, u.	Bernhardi, Fabr. a. Hainichen, St. Freiberg.	Hellmuth, Gisbes. a. Holleben, Münchner Hof.
Abrecht, Administrator a. Garde, St. Münd.	Böttcher, Goseconditor a. Altenburg, St. Berlin.	Hasse, Kfm. a. Bernburg, golden Elephant.
Ahrenberg, Rent. n. Gam. a. Stockholm, Hotel	Bretschneider, Mühlens. a. Wolfsgrün, w. Schwan.	Hanisch, Amtm. a. Niederglauchau, g. Hahn.
de Baviere.	Borchmann, Privat. a. Berlin, Restauration	Haus, Gisbes. a. Freistadt, und
Ach, Kfm. a. Grefeld, Hotel zum Kronprinz.	des Berliner Bahnhofs.	Hack, Wendt a. Stargard, schwarzes Kreuz.
Apel, Buchhalter a. Wanzleben, und	Terf, Kfm. n. Burg, goldne Sonne.	Häckel, Kfm. a. Merseburg, braunes Ros.
Abraham, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Gohn, Geh.-Math. a. Dessau, Stadt Rom.	Hulb, Amtm. a. Remse.
Bates, Ober-Amtm. a. Göden,	Curtius, Staabsarzt a. München, h. de Russie.	Hausse, Ratsbes. a. Döllnig.
Bretschneider, Ratsbes. a. Gossa, und	Galm, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.	Hausse, Ratsbes. n. Familie a. Frohburg.
Barnard, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.	v. Drathen, Gisbes. a. Ebermühle, schw. Kreuz.	Hart, Ratsbes. a. Granau, und
Besple, Bleichholz, und	Dannenberg, Beamter a. Schönebeck, St. Rom.	Hart, Def.-Rath aus Leitene b/Halle, Hotel
Bethke, Privat. a. Berlin, goldne Sonne.	Dietrich, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.	de Prusse.
Buschmann, Schenker a. Pegau, bl. Ros.	v. Delinghausen, Baronin n. Familie a. St.	Häring, Wollhdrt. a. Wintersdorf, Bamb. Hof.
Braune, Def. a. Pichau, und	Petersburg, Hotel de Baviere.	Hertwig, Ratsp. n. Fr. a. Reinhardt, Et. Dresden.
Beger, Def. a. Pichau, goldnes Sieb.	Dohme, Gisbes. a. Ostrow, und	Henze, Director a. Penig, und
Bauer, Gisbes. a. Holleben, Münchner Hof.	Döbbel, Def. a. Altenweiler, Palmbaum.	Herbst, Kfm. a. Dörfss, Stadt Hamburg.
Böhr, Fabr. a. Grimmißhau, goldner Hahn.	Dittel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.	Hildebrand, Amtm. a. Godula, h. de Russie.
Barthels, Def. a. Kallenberg,	Deutschmann, Gutsbes. a. Frankfurt a/D., Rieft.	Hofmann, Def. a. Wildenborn,
Baumann, Def. n. Bruder a. Steinbach,	des Berliner Bahnhofs.	Hentschel, Ratspächter a. Pönig.
Barthels, Def. a. Göthen,	Giehorn, Fleischer a. Dresden, gold. Sonne.	Hofmann, Fabrikbes. a. Rattendorf,
Bretschneider, Ratsbes. a. Bockwitz,	Göche, Titular-Rath nebst Familie aus Riga,	Hullrich, Part. a. Paris,
Bernstein, Def. a. Syhra, und	schwarzes Kreuz.	Hoyer, Kfm. a. Herberg, und
Barthels, Def. a. Wolszitz, Hotel de Preuß.	v. Egloßstein, Freih. a. Beucha, St. Dresden.	Heidtig, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
v. Böse, Ratsbes. n. Tochter a. Unterfrankenstein,	Gösch, Fabr. a. Limbach, Hotel de Preuß.	Harske, Gisbes. a. Rothfeld, und
Stadt Dresden.	Grische, Def. a. Trebniz, Münchner Hof.	v. Hatz, Ober-Konsulat. a. Schandau, Restaur.
Bernhard, Fabr. a. Leisnig, Stadt Dresden.	Gaulmann, Inspector a. Köpzig, braunes Ros.	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Böhmer, Ratsbes. a. Böhmdorf, und	Grenzel, Kammerh., Ratsbes. a. Rositz, Stadt	Hennig, Gutsbes. a. Nöselwitz, und
v. Böhmen, Ratsbes. a. Döben, deutsches Haus.	Dresden.	Heinert, Def. a. Wiedersdorf, w. Schwan.
Barbet-Massin, Propriet. n. Frau aus Paris,	Graas, Odigocommis a. München, h. de Russie.	Hermann, Kfm. a. Frankfurt a/D., Restaur.
Hotel de Russie.	Hetthe, Landw. a. Branderode, Palmbaum.	des Berliner Bahnhofs.
Böllin, Kfm. a. Stockholm,	Heldmann, Kfm. a. Teply, Stadt Freiberg.	Jordan, Landw. a. Breslau, Münchner Hof.
Behr, Dr. med. a. Bernburg, und	Gräbner, Gerbermfr. a. Maguhn, w. Schwan.	Zueck, Dr. jur. n. Frau a. Brüssel,
Bramstedt, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.	Gutsche, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Pologne.	Jeen, Kfm. a. Norrköping, und
Braun, Appell.-Ger.-Assessor a. Aschaffenburg,	Große, Landw. a. Stotzsch, Hotel de Pologne.	Zudorps, Kfm. a. Norrköping, Stadt Rom.
Hotel de Baviere.	Goldschmidt, Amtm. a. Greizau, blaues Ros.	Zöger, Def. a. Schulforte, Palmbaum.
Barthold, Waffenhafte. a. Salbe a/S.	Götsch, Amtm. a. Niederbeina, blaues Ros.	Kiecht, Getreidehdrt. a. Witzenfeld, und
Barthold, Privat. a. Frankfurt a/M.,	Golde, Landw. n. Frau a. Schnadis, und	Krone, Gutsbes. a. Roitsch, goldne Sonne.
Braune, Mühlens. a. Münsa,	Golde, Ratsbes. a. Böschwitz, goldnes Sieb.	Küh, Def. a. Steinfurth, und
Bodensteiner, Ober-Amtm. a. Droyßig,	Götz, Def. a. Trebniz, Münchner Hof.	Kramer, Kfm. a. Wettin, goldnes Sieb.
Böttcher, Def. a. Roitsch,	Götsching, Wollhdrt. a. Hohenmölsen, g. Elephant.	Köck, Def. a. Holleben, Münchner Hof.
Böttcher, Pharmaceut a. Roitsch,	Grönser, Thierarzt aus Kalmar in Schw.,	v. Kestner, Archivrat n. Familie u. Bedienung
Braune, Ratsbes. a. Radegast,	schwarzes Kreuz.	a. Hannover, Stadt Rom.
Berthold, Privat. n. Familie a. Marseille,	Grabenhörst, Kfm. n. Frau a. Bremen, St. Rom.	
v. Becklemitsch, Offiz. n. Diener a. Roskau, u.	Golle, Ratsbes. a. Mylau, Stadt Dresden.	
Blochmann, Commiss.-Rath a. Dresden, Palmb.	Huth, Ratsbes. a. Jerisau, Hotel z. Kronprinz.	

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Emilie Th. Schruth,**

**Marie Schruth, geb. Gänzel.**

Leipzig, den 15. Juni 1861.

Gestern Abend 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, am 15. Juni 1861.

**Oscar Blaschmann und Frau.**

Heute wurde uns ein muntrer Knabe geboren.

Leipzig, den 14. Juni 1861.

**Rudolph Hassler**

und Frau.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater **Carl Ferdinand Bieger**, Bürger, Handarbeiter und Goldarbeiter-Oberältester, in seinem 67. Lebensjahr.

Dies allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 15. Juni 1861.

**Die Hinterlassenen.**

### Machrus.

Unser Freund, der Werkführer

### Herr Heinrich Hentschel

ist am 9. d. M. nach längerer Krankheit durch den Tod von uns geschieden. Wenn langjähriges freundschaftliches Zusammenwirken und treueste Pflichterfüllung ein ehrenvolles Andenken auch über das Grab hinaus erwerben kann, so hat unser verstorbener Mitarbeiter sich dieses bei uns in vollem Maße erworben.

Leipzig, den 15. Juni 1861.

**Mr. Lehr. Dr. Tphm. Wk. St. Br.**

Krüger, Fabr. a. Spremberg, goldner Hahn.  
 Korb, Ober-Bereiter a. München, und  
 Kürze, Landrat a. Lüchow, Hotel de Prusse.  
 Küppers, Kfm. a. huldeswagen, St. Hamburg.  
 Kersten, Def. a. Mühlhausen, Stadt Wien.  
 Kunz, Oberamtm. a. Rosenau, und  
 Rainiol, Kfm. a. Jassy, Lebes g. garni.  
 Kersten, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
 Kornileff, Maler aus St. Petersburg, Stadt  
 Nürnberg.  
 Kunze, Kfm. a. Hainichen, und  
 Künnecke, Ratsbes. a. Reimsdorf, Palmbaum.  
 v. Knecht, Ratsbes. a. Schloßchen, Palmbaum.  
 Koch Amtm. a. Bischofsz.  
 Krone, und  
 Klepzig, Def. a. Niemburg, weißer Schwan.  
 Lampe, Fabr. a. Zeitz, Stadt Berlin.  
 Laue, Def. a. Quetz, weißer Schwan.  
 Lischke, Ratsbes. a. Göhrendorf, Münch. Hof.  
 v. d. Lauchen, Major n. Frau a. Oldenburg,  
 Stadt Brem.  
 Lüller, Hof-Secretair a. Dresden, St. Dresden.  
 Lettenbauer, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg.  
 Lenné, Gartenbau-Director nebst Schwester aus  
 Berlin, Landsdorf, Gräfin a. St. Petersburg, und  
 v. Leipziger, Geh.-Rath, Ratsbes. a. Niemecz,  
 Hotel de Baviere.  
 Macan, Betriebs-Commissar a. Reichenberg.  
 Restaur. der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.  
 Merz, Fabrikbes. a. Augsburg, Rest. d. Verl. B.  
 Moqvist, Gymnastallehrer a. Kolmar, und  
 Müde, Ratsbes. a. Flackenhorst, schw. Kreuz.  
 Mertens, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Müller, Kfm. a. Stuttgart, und  
 Mathé, Kfm. a. Nachen, Stadt Hamburg.  
 Möller, Ratspächter a. Dornreichenbach, St. Wien.  
 Michler, Kfm. a. Bauzen, Lebe's Hotel garni.  
 Mumm, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.  
 Muthai, Rentiere n. Bieden. a. Paris, Hotel  
 de Baviere.  
 Plackensen, Landw. a. Leepniß, Hotel de Pologne.  
 Mohr, Pastor a. Cammin, und  
 Matthaei, Ober-Amtm. a. Kriegsdorf, Palmb.  
 Netto, Def. a. Bernstadt, Münchner Hof.  
 Naundorf, Fabr. a. Werda, gold. Elephant.  
 Nathan, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Neubauer, Ratsbes. a. Kroisigk, H. de Russie.  
 Naundorf, Def. a. Wüschniß, und  
 v. Nicolaus, Capitain a. Moskau, Palmbaum.  
 v. Oberndörfer, Freib., Ratsbesitzer aus Eulendorf,  
 Hotel de Baviere.  
 Opel, Holzhdlr. a. Hermsdorf, Bamberg. Hof.  
 Dehmigen, Agent a. Wurzen, Stadt Wien.

Otto, Webermstr. a. Alt-Waldenburg, kleine Straße, Hdlscommis a. München,  
 Windmühlenstraße 7.  
 Oettel, Def. a. Großhermsdorf, deutsches Haus.  
 Pfefferkorn, Verwalter a. Penig, Münch. Hof.  
 Pagig, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.  
 Peß, Maler a. Magdeburg, und  
 Piechel, Ratsbes. a. Döhlitz, Hotel de Prusse.  
 Vohl, Def. a. Böhl, deutsches Haus.  
 Petersen, Ratsbes. nebst Familie aus Gleiding,  
 Stadt Nürnberg.  
 Palmesfür, Kfm. a. Stockholm, St. Nürnberg.  
 Popowitsch, Kfm. a. Moskau, Palmbaum.  
 Peitz, Kfm. a. Annaberg, Stadt Freiberg.  
 Reuter, Def. a. Niemburg, und  
 Ratzwitz, Def. a. Götzsch, weißer Schwan.  
 Rudloff, Def. a. Trebitz, goldnes Sieb.  
 Reddelin, Kfmfrau n. Tochter a. Lübeck, und  
 Reddelin, Dr. jur. a. Lübeck, Stadt Rom.  
 Rohland, Ratsbes. a. Zeitz, Hotel de Prusse.  
 Reichel, Bergingenieur a. Petersburg, H. de Russie.  
 Rudolph, Gasthalter a. Hannover, St. Nürnberg.  
 Neckleben, Fabr. n. Familie a. Langenweddingen,  
 Reinhardt, Def. a. Goseck, und  
 Reuter, Ratsbes. a. Domzen, Palmbaum.  
 Sachse, Def. a. Röcknitz,  
 Schwemelle, Ober-Amtmann a. Schwenda,  
 Seidler, Kfm. a. Querfurt,  
 Schwarzenberg, Kfm. a. Mittweida,  
 Schmidt, Def. a. Meerane,  
 Simon, Kfm. a. Gleisden, und  
 Schwarzenburger, Def. a. Burg-Liebenau, Palmb.  
 Stempel, Kfm. a. Bura,  
 Schröder, Ratsbes. a. Roitzsch,  
 Sommerfeld, Pferdehdlt. a. Halle a/S., und  
 Schmidt, Inspector a. Störmthal, g. Sonne  
 Sens, Amtm. a. Bischortau, goldnes Sieb.  
 Schmelzer, Fabr. a. Werda, und  
 Schmidt, Fabr. aus Reichenbach i/B., goldner  
 Elephant.  
 Schröder, Fabr. a. Werda, goldner Hahn.  
 Stechensirno, Lieutenant a. Norrköping, und  
 v. Sedbar, Gräfin, Rentiere n. Begleitung a.  
 Prag, Stadt Rom.  
 v. Schlieben, Ratsbes. e. Ralitz, und  
 Schnepel, Frau a. Lübeck, Hotel de Prusse.  
 Schimpf, Def. a. Wolfswitz, und  
 Schafosky, Graf n. Familie aus Warschau,  
 Hotel de Prusse.  
 Stein, Wollhdlt. a. Namdsdorf, Bamb. Hof.  
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.  
 Schneider, Inspector a. Döbeln, Stadt Wien.  
 Sander, Kfm. a. Rixingen, Stadt Hamburg.  
 Schubert, Ratsbes. a. Cannevitz, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Selig, Kfm. a. Düsseldorf,  
 v. Schröder, Frau, Räthlin a. München,  
 v. Schröder, Port. a. München, und  
 Schönhydrat, Capitain a. Altona, H. de Russie.  
 Straßen, Beamter a. Neustrelitz,  
 Schmidt, Administrator a. Tepic, und  
 Schacht, Student a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Schmedes, Kfm. a. Hanau, Hotel de Baviere.  
 Samel, Kfm. a. Teplich, Stadt Freiberg.  
 Steffens, Maler, und  
 Sieders, Postdir. a. Berlin, Restaur. d. Berliner  
 Bahnhofs.  
 Leichmann, Ratsbes. a. Rücken, Münch. Hof.  
 Littelbach, Tuchmacher a. Pößneck, schw. Kreuz.  
 Thiele, Def. a. Gismannsdorf, Bamb. Hof.  
 v. Trotha, Domprobst a. Merseburg.  
 Treutler v. Traubestenberg, Ratsbes. a. Krakau, und  
 Tesdorph, Kfm. u. Frau a. Rio de Janeiro,  
 Hotel de Baviere.  
 Timmich, Fabr. a. Wittenberg, Hotel de Pologne.  
 Uhle, Ober-Schachtmstr. a. Altenweiler, Palmb.  
 Vogel, Rent. a. Frankfurt a/D., Palmbaum.  
 Voocke, Def. a. Neufelz, Stadt Wien.  
 Voigt, Kfm. a. Lübeck, Münchner Hof.  
 Voigt, Schiffsmälter a. Hamburg, H. de Russie.  
 Woodhill, Rent. a. London, Hotel de Pologne.  
 Wagner, Ratsbes. a. Roitzsch, goldne Sonne.  
 Welsch, Brauer a. Rügendorf, braunes Kloß.  
 Winter, Ratsbes. a. Döhlitz, und  
 Wagner, Kfm. a. Ehingen, Hotel de Prusse.  
 Witzig, Def. a. Dornreichenbach, und  
 Willner, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Wegner, Ratsbes. a. Weimar, deutsches Haus.  
 Werhemann, Kfm. a. Basel, Hotel de Russie.  
 Wittfeld, Frau n. Tochter a. Hannover, Stadt  
 Nürnberg.  
 v. Wajzdorf, Kammerh., Ratsbes. a. Störmthal,  
 Hotel de Baviere.  
 Wenzel, Landw. a. Gutenfeld, und  
 van Waveren, Kfm. a. Haarlem, Palmbaum.  
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.  
 Weyrecht, Def. a. Götzsch, weißer Schwan.  
 Zwicker, Privat. a. Geithain, blaues Ros.  
 Zinn, Wollhdlt. a. Naumburg, gold. Hahn.  
 Beck-Burkersrode, Graf, Rent. n. Familie und  
 Bedienung a. Goseck, Stadt Rom.  
 Zimmermann, Ratsbes. a. Weihensels, H. de Russie.  
 v. Gundwyl, Freib., Oberlieutenant a. Wien,  
 Stadt Dresden.  
 Behe, Ratsbes. a. Wengelsdorf, Hotel de Russie.  
 Bersch, Amtm. a. Klein-Poßn., Hotel de Pologne.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

### Inhalt von Nr. 24:

Der alte Sprachmeister. Von Karl Wartenburg.  
 Ein Quartett im Thüringer Walde. Eine (leider) wahre Be-  
 gebenheit. Von A. v. F.  
 Sonntags-Plauderei.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Juni. Ank. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.  
 127½; Berl.-St. 119½; Köln-Mind. 155½; Oberschl. A. u. C.  
 118½; do. B. —; Österr.-franz. 133; Thür. 107½; Friedr.-  
 Wilhelm-Nordb. 45; Ludwigsh.-Werb. —; Mainz-Ludw.  
 106½; Österr. 5% Met. —; do. National-Anleihe 58;  
 Österr. 5% Lotterie-Anl. 61½; Leipz. Credit-Act. 64½; Österr.  
 do. 64; Dessauer do. 12; Genfer do. 27½; Wein. Bank-  
 do. 74½; Braunschw. do. 68½; Geraer do. —; Thüringer  
 Actien 74½; Darmst. do. 74½; Preuß. do. —;  
 Hannov. do. —; Dessauer Landessb. 23½; Disconto-Comm.  
 Anth. 85; Österr. Bankn. 72½; Poin. do. 86½; Wien  
 österreich. W. 8 L. 72½; do. do. 2 Mt. 71½; Amsterdam  
 L. S. 141½; Hamburg L. S. 150½; London 3 Mt. 6. 20½;  
 Paris 2 Mt. 79½; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.20; Petersburg  
 2 W. 94½.  
 Wien, 15. Juni. 5% Metall. 68.15; do. 4½% 59; Nat.-  
 Anleihe 80.—; Loope von 1854 91.50; Gründentl.-Obligationen  
 div. Kronländer —; Bankactien 780; Österr. Credit-Actien

178.80; Österreich.-französ. Staatsb. 277; Ferdinand-Nordb. 196;  
 Elisabethbahn 173; Lombard. Eisenbahn 219; Loope der Credit-  
 Anst. 117; Neueste Loope 85; Amsterdam —; Augsburg —;  
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 103.25; London 137.75; Paris  
 54.60; Münzbuc. 6.58; Silber 137.75.  
 London, 14. Juni. Consols 90½; 1% Span. n. diff. 42½;  
 Paris, 14. Juni. 4½% Rente 96.50; 3% do. 67.95; Span.  
 1% n. diff. —; 3% innere 48½; Österr. Staats-Eisenbahn  
 511; Österreich. Creditactien —; Credit mobil. 702.  
 Breslau, 14. Juni. Österr. Bankn. 72½; B.; Oberschles. Act.  
 Lit. A. u. C. 119½; B.; do. Lit. B. 109½ B.  
 Berliner Productenbörse, 15. Juni. Weizen: loco 66 bis  
 80 auf Geld. — Roggen: loco 41½ auf Geld, Juni-Juli 41½;  
 September-October 43 flau. — Spiritus: loco 18 auf Geld,  
 Juni-Juli 17½; Septbr.-Octbr. 18½ flau. — Rüböl: loco  
 11½ auf G., Juni-Juli 11½; Septbr.-Octbr. 11½ matt.  
 Gerste: loco 37—44 auf Geld. — Hafer: loco 21—27 auf Geld,  
 Juni-Juli 22, Sept.-Oct. 23½.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 15. Juni Ab. 6 U. 20° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn. u. Festtags-  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holt. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.